

Wahlfach II: Allgemeine Neurochirurgie – Grundlagen (für das 3. Studienjahr)

Modul-Code: MSE_WP 530

Wahlpflichtveranstaltung mit min. 1 bis max. 4 Teilnehmern/Termin

Lehrverantwortlichkeit: Herr Prof. Dr. Joachim K. Krauss, Neurochirurgie
Herr Dr. Christian Wild, Neurochirurgie, E-Mail: Wild.Florian@mh-hannover.de
Herr Dr. Philip Ertl, Neurochirurgie, E-Mail: Ertl.Philipp@mh-hannover.de

Dozierende Herr Prof. Dr. Joachim K. Krauss, Herr PD Dr. E. Hermann, Herr Dr. J. Lang, Herr Dr. B. Hong, Herr Dr. S. Al-Afif, Frau Dr. A. Saryyeva, Herr Dr. F. Wild, Herr Dr. P. Ertl, Herr Dr. M. Esmailzadeh, Herr M. Polemikos, Herr Dr. M. Lalk, Frau Dr. S. Hertz, Prof. Dr. K. Holl, PD Dr. R. Weigel

Stunden: 28 Stunden (12 Std. Seminar, 16 Std. Unterricht am Krankenbett)
Bei Interesse ist nach Absprache jederzeit eine Verlängerung über die Pflichtstundenzahl möglich.

Beginn: Termine nach selbstständiger Absprache mit den Lehrverantwortlichen
Anmeldung über den Factwebservice notwendig!

Ende: s. o.

Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation in Humanmedizin, ab dem 3. Studienjahr

Lernziele: Erlernen der Grundkenntnisse des Faches Neurochirurgie und der Behandlungsmöglichkeiten

Veranstaltungsinhalte:

In einer kleinen Gruppe von max. 4 Teilnehmern erfolgt die Einführung in die Grundlagen der allgemeinen Neurochirurgie. Neben dem Erlernen der klinisch-neurochirurgischen Untersuchung am Krankenbett an repräsentativen Patienten wird im Rahmen von Seminaren die theoretische Grundlage der häufigsten neurochirurgischen Erkrankungen vermittelt. Hierbei wird inhaltlich insbesondere auf die Indikation und Beurteilung der apparativen problemorientierten Diagnostik und Behandlung von Hirntumoren, Gefäßmalformationen, Hydrozephalus, degenerativen Wirbelsäulenerkrankungen und bandscheibenbedingten Erkrankungen, Neurotraumatologie, Kinderneurochirurgie, Schmerztherapie eingegangen. Der Teilnehmer wird auch Einblicke in diverse neurochirurgische Operationen bekommen. Demonstrationen im Operationssaal sind zudem ein wesentlicher Bestandteil des Kurses.

Prüfungsinhalte: siehe Veranstaltungsinhalte

Anwesenheitskontrolle: Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht gemäß § 17 (1) der Studienordnung Medizin) an Seminar, Unterricht am Krankenbett

Leistungskontrollen: mündliche Prüfung

Prüfungstermine: nach Absprache

Wahlfach II: Neurochirurgie – Neuroonkologie einschließlich pädiatrischer Gehirntumoren (für das 4. Studienjahr)

Modul-Code: MSE_WP 531

Wahlpflichtveranstaltung mit min. 1 bis max. 4 Teilnehmern

Lehrverantwortlichkeit:	Herr Prof. Dr. Joachim K. Krauss Herr Dr. Christian Wild, Neurochirurgie, E-Mail: Wild.Florian@mh-hannover.de Herr Dr. Philip Ertl, Neurochirurgie, E-Mail: Ertl.Philipp@mh-hannover.de
Dozierende:	Herr Prof. Dr. Joachim K. Krauss, Herr Dr. B. Hong, Herr PD Dr. E. J. Hermann, Herr Dr. J. M. Lang, Herr Dr. S. Al-Afif, Frau Dr. A. Saryyeva, Herr Dr. F. Wild, Herr Dr. P. Ertl, Herr Dr. M. Lalk, Herr Dr. M. Esmaeilzadeh, Herr F. Kiepe
Stunden:	18 Stunden (6 Std. Seminar, 12 Std. Unterricht am Krankenbett) Bei Interesse ist nach Absprache jederzeit eine Verlängerung über die Pflichtstundenzahl möglich.
Beginn:	Termine nach selbstständiger Absprache mit den Lehrverantwortlichen Anmeldung über den Factwebservice notwendig!
Ende:	s. o.
Teilnahmevoraussetzungen:	Grundkenntnisse im Fach Neurologie oder Neurochirurgie
Lernziele:	Erlernen der Grundkenntnisse zur Diagnostik und Therapie von Tumoren des zentralen Nervensystems
Veranstaltungsinhalte:	In einer kleinen Gruppe von max. 4 Teilnehmern erfolgt die Einführung in die Grundlagen der onkologischen Neurochirurgie. Neben dem Erlernen der klinisch-neurochirurgischen Untersuchung am Krankenbett an erwachsenen und pädiatrischen Hirntumorpatienten wird im Rahmen von Seminaren die theoretische Grundlage der häufigsten Gehirntumore vermittelt. Hierbei wird inhaltlich auch auf die Indikation und Beurteilung der apparativen problemorientierten Diagnostik und Behandlung von Hirntumoren, eingegangen. Der Teilnehmer wird auch Einblicke in diverse neurochirurgische Tumoroperationen bekommen. Demonstrationen im Operationssaal sind zudem ein wesentlicher Bestandteil des Kurses. Fakultativ kann die Teilnahme am Tumorboard ZNS (jeweils Mittwoch ab 16:15) erfolgen.
Prüfungsinhalte:	siehe Veranstaltungsinhalte
Anwesenheitskontrolle:	Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht gemäß § 17 (1) der Studienordnung Medizin) an Seminar, Unterricht am Krankenbett
Leistungskontrollen:	mündliche Prüfung
Prüfungstermine:	nach Absprache

Wahlfach II: Neurochirurgie – Stereotaktische und funktionelle Neurochirurgie (für das 5. Studienjahr)

Modul-Code: MSE_WP 532

Wahlpflichtveranstaltung mit min. 1 bis max. 4 Teilnehmern

Lehrverantwortlichkeit:	Herr Prof. Dr. Joachim K. Krauss, Neurochirurgie Herr Dr. Florian Wild, Neurochirurgie, E-Mail: Wild.Florian@mh-hannover.de Herr Dr. Philip Ertl, Neurochirurgie, E-Mail: Ertl.Philipp@mh-hannover.de
Dozierende	Herr Prof. Dr. Joachim K. Krauss, Frau Dr. A. Saryyeva, Herr J. Runge, Frau L. Cassini, Herr S. K. Hauck, Herr PD Dr. R. Weigel
Stunden:	18 Stunden (6 Std. Seminar, 12 Std. Unterricht am Krankenbett) Bei Interesse ist nach Absprache jederzeit eine Verlängerung über die Pflichtstundenzahl möglich
Beginn:	Termine nach selbstständiger Absprache mit den Lehrverantwortlichen Anmeldung über den Factwebservice notwendig!
Ende:	s. o.
Teilnehmerzahl:	1-4
Teilnahmevoraussetzungen:	Grundkenntnisse im Fach Neurologie oder Neurochirurgie
Lernziele:	Erlernen der Grundkenntnisse der funktionellen Neurochirurgie und der Behandlungsmöglichkeiten

Veranstaltungsinhalte:

In einer kleinen Gruppe von max. 4 Teilnehmern erfolgt die Einführung in die Grundlagen der stereotaktischen und funktionellen Neurochirurgie. Neben dem Erlernen der klinisch-neurochirurgischen Untersuchung am Krankenbett an Patienten mit Bewegungsstörungen oder chronischen Schmerzsyndromen wird im Rahmen von Seminaren die theoretische Grundlage der Stereotaxie vermittelt. Hierbei wird inhaltlich auch auf die Indikation und Beurteilung der apparativen problemorientierten Diagnostik und Behandlung von Bewegungsstörungen (z.B. M. Parkinson, Dystonie) sowie chronische Schmerzsyndrome eingegangen. Die Prinzipien von Brain Machine Interfaces werden vermittelt. Die Anwendung der Neuronavigation (rahmenlose Stereotaxie) wird theoretisch erläutert und die Anwendung im Operationssaal am Patienten demonstriert. Der Teilnehmer wird Einblicke in diverse stereotaktische und funktionelle Operationen bekommen. Demonstrationen im Operationssaal sind zudem ein wesentlicher Bestandteil des Kurses. Fakultativ kann die Teilnahme am interdisziplinären Schmerzboard ZNS erfolgen.

Prüfungsinhalte:	siehe Veranstaltungsinhalte
Anwesenheitskontrolle:	Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht gemäß § 17 (1) der Studienordnung Medizin) an Seminar, Unterricht am Krankenbett
Leistungskontrollen:	mündliche Prüfungen
Prüfungstermine:	nach Absprache

Wahlfach II: Psychotherapie in der Medizin
Modul-Code: MSE_WP 534
Wahlpflichtveranstaltung mit Teilnehmeranzahl 1 Student_in pro Wahlpflichtfachwoche (max. 6 pro Quintil)

Lehrverantwortliche/r:	<p>Klinikdirektorin: Prof.in Dr. med. Martina de Zwaan</p> <p>Prof.in Dr. Dr. Astrid Müller (Lehrbeauftragte), E-Mail: mueller.astrid@mh-hannover.de</p> <p>Dozierende :</p> <p>PD Dr. Michael Stephan</p> <p>Dr. Iris Pollmann</p> <p>PD Dr. Burkard Jäger</p> <p>Prof.in Dr. Dr. Astrid Müller</p> <p>Prof.in. Dr. Tanja Zimmermann</p>
Studienjahr / Quintil / Block:	<p>3. Studienjahr</p> <p>Beginn: nach individueller Vereinbarung mit Frau Prof.in Astrid Müller</p> <p>Anmeldung über den Fact Webservice notwendig!</p> <p>MSE_WP_534.1: Wintersemester 2023/2024</p> <p>MSE_WP_534.2: Sommersemester 2024</p> <p>1 Woche: Beginn Montag ab 08:00 Uhr, werktägliche Anwesenheit von 08:00 bis 15:00 Uhr, an einzelnen Tagen bis 16:00. Die konkrete Wochenplanung erfolgt gemäß stationärem bzw. teilstationärem Therapieplan und wird am ersten Arbeitstag vom zuständigen Oberarzt bzw. der zuständigen Oberärztin bekannt gegeben.</p>
Art und Umfang der Lehrveranstaltung:	<p>Mind. 18 Std. Unterricht am Patienten bzw. durch (Gruppen-)Gespräche mit Patient_innen</p> <p>10 Std. gegenstandsbezogene Studiengruppen</p> <p>Max. 6 Teilnehmer_innen pro Quintil, aufgeteilt auf max. 2 Studierende pro Wahlpflichtfachwoche</p>
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • (Teil)Stationäre psychosomatische Krankenhausbehandlung vs. ambulante Psychotherapie bei Patient_innen mit psychischen Erkrankungen • Ärztliche Kommunikation bei psychischen Erkrankungen • Grundlagen der Diagnostik und Therapie von psychischen Erkrankungen (z. B. somatoforme Störungen, Essstörungen, chron. Schmerzstörungen, Traumafolgestörungen, Angststörungen, Persönlichkeitsstörungen, Verhaltenssuchte) • Grundlagen von Verhaltensmedizin und Krankheitsbewältigung (bei z.B. morbider Adipositas, onkologischen Erkrankungen, Organtransplantation) • Grundlagen eines psychosomatischen Konsiliar-Liaisondienstes

Veranstaltungsinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnehmende Beobachtung bei (teil)stationären Psychotherapiegruppen • Visiten mit Vor- und Nachbesprechung im Team mit Klinikdirektorin und/oder Oberärztin/Oberarzt • Teambesprechungen zum aktuellen Verlauf der Behandlung • Patientenzentrierte Supervisionen • Wöchentliche abteilungsinterne Fortbildungen • Teilnahme an Therapiezielgesprächen und Therapieziel-Kleingruppen • Ärztliche Kommunikation i. R. der Aufnahmen und zur somatopsychischen Begleitung • Ausarbeitung einer Verhaltensanalyse oder Psychodynamik <p>Teilnahme an etwaigen Krisengesprächen (z. B. Abklärung Suizidalität, somatopsychische und/oder somatische Akutbehandlung)</p>
Anwesenheits- und Teilnahmepflicht:	<ul style="list-style-type: none"> • Unterricht am Patienten • gegenstandsbezogene Studiengruppe <p>Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht nach §17 Abs.1 der Studienordnung)</p>
Prüfungsform:	<p>Mündliche Prüfung</p> <p>Notenzusammensetzung: 100 % mündliche Prüfung</p>
Prüfungsinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • (Teil)Stationäre psychosomatische Krankenhausbehandlung vs. ambulante Psychotherapie bei Patienten_innen mit psychischen Erkrankungen • Ärztliche Kommunikation • Grundlagen der Diagnostik und Therapie von psychischen Erkrankungen • Grundlagen eines psychosomatischen Konsiliar-Liaisondienstes
Prüfungstermine:	<p>Freitags zwischen 13.00 und 17.00 Uhr nach Vereinbarung mit zuständigem/r Oberarzt/Oberärztin</p>
Verbindliche Literatur:	<p>Fritzsche K, Wirsching M. Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Springer Verlag, 2006</p> <p>Sowie per E-Mail zugesandte Einführungsliteratur.</p>

Wahlfach II: EKG-Kurs
Modul-Code: MSE_WP 535
Wahlpflichtveranstaltung mit mind. 10 bis max. 50 Studierenden

Lehrverantwortlichkeit: Prof. Dr. Gunnar Klein
Herz im Zentrum Hannover, Praxis & Klinik für Kardiologie, Rhythmologie & Elektrophysiologie
Georgstraße 10/14, 30159 Hannover

Dozierende: PD Dr. Hanno Oswald; Prof. Dr. med. A. Schaefer, Prof. Dr. T. Korte, PD DrR. A. Gardiwal;
Prof. Dr. med. G. Klein

Art und Umfang der Lehrveranstaltungen: 10 Std. Vorlesung

5x2 Std (1 Woche, 15-16.30 Uhr), plus je 2 Std Hausaufgaben

Termin: 23.-27.09.2024 jeweils von 15:00h bis 16.30h

Veranstaltungsort: MHH, Hörsaal H

Teilnahmevoraussetzungen: Studium der Humanmedizin, ab dem 3. Studienjahr

1. Es besteht für ein Bestehen der Prüfung Anwesenheitspflicht am letzten Kurstag (Freitag), da dort schriftliche bzw. mündliche Prüfung.
2. Es wird keine Nachprüfung geben

Lernziele:

Sichere Interpretation des EKGs in den wichtigsten rel. Krankheitsbildern.

Veranstaltungsinhalte:

1. Einführung (Grundlagen, Lagetyp, Hypertrophiezeichen etc.)
2. Ischämie (Myokardinfarkt, STEMI, NSTEMI)
3. Bradykardie/Tachykardie
4. Verschiedenes: Lungenembolie, Pericarditis, Kardiomyopathien, Elektrolytstörungen
5. EKG - Quiz und Leistungskontrolle: letzteres ist durch Quiz und Interaktion abgedeckt

Studienleistungen:

Interaktive Analyse von EKGs

Prüfungsvoraussetzung:

Anwesenheitspflicht gemäß § 17 (1) der Studienordnung Medizin

Prüfungsformat:

Schriftliche Prüfung: Quiz zu strukturierter Analyse von EKGs

Prüfungstermine:

zum Ende der Lehrveranstaltung, ein Nachholtermin wird nicht angeboten

Literatur:

1. Surawicz, Knilans: Chou's Electrocardiography in Clinical Practice, W.B. Saunders Company 2005
2. Khan; Rapid ECG Interpretation; Humana Press 2003
3. Schuster, Hans-Peter; Hans-Joachim Trappe; EKG-Kurs für Isabel; Enke Verlag

Diese Lehrveranstaltung ist ergänzend zu den Lehrveranstaltungen zu EKG in Medical skills und Vorlesungen.

Wahlfach II: Psychosen und ihre Bewältigung

Modul-Code: MSE_WP 538

Wahlpflichtveranstaltung mit mind. 4 bis max. 12 Teilnehmern

Lehrverantwortlichkeit:

Priv.-Doz. Dr. med. Dr. phil. Jann E. Schlimme M.A., E-Mail: schlimme.jann@gmx.de

Art und Umfang der Lehrveranstaltungen:

20 Std. Seminar

8 Std. Selbststudium

Studienjahr / Quintil / Zeiten:

Vorbesprechung (ca. 45 Minuten) mit kurzer Themeneinführung am 20.10.2023 um 17:00 Uhr per Videokonferenz

Veranstaltung n. Ver. (4-5 Termine, ggf. auch Blocktermine)
Ende: spätestens April 2024

Zuordnung zum Studiengang: Humanmedizin

Eingangsvoraussetzungen:

Immatrikulation in Humanmedizin, ab 3. Studienjahr

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht gemäß § 17 (1) der Studienordnung Medizin) und aktive Mitarbeit, Impulsreferat

Prüfungsform:

Mündlich

Prüfungstermin: n. Vereinbarung (am Ende der Veranstaltung)

Wiederholungstermine:

Nach individueller Absprache

Didaktische Hilfsmittel:

Moderne Medien (u.a. Videomitschnitte von Interviews), gemeinsame Auswertungen im Plenum, Gruppenarbeiten, Impulsreferate, Rollenspiele, gemeinsame Lektüre

Lernziele:

Fundierte bzw. exzellente Kenntnisse der Erfahrung und Lebenswelt von Personen mit psychotischen Störungen im Verlauf ihrer Erkrankung, insbesondere auch in Bezug auf Psychopathologie, Diagnostik und Bewältigung / Umgang mit schweren seelischen Krisen und psychosozialen Einschränkungen. Fundierte bzw. exzellente Kenntnisse aktueller Behandlungsansätze für psychotische Störungen.

Veranstaltungsinhalte:

Ausführliche und vertiefte Erarbeitung von lebensweltlich-qualitativen Modellen zur Psychoseerfahrung. Insbesondere zum Aufbauen und Abklingen von akuten Psychosen sowie des langfristigen Bewältigens von psychosozialen Einschränkungen bei psychotischen Störungen (sog. Negativsymptome u. neurokognitive Einschränkungen) bzw. der Anfälligkeit für erneute Psychosen. Dies erarbeiten wir uns ausgehend von Videointerviews (im Behandlungsverlauf von einzelnen

Personen) und unter Hinzuziehung von kürzeren Textausschnitten (u.a. aus qualitativen Untersuchungen bzw. Interviewstudien, teilweise aus nutzer-kontrollierter bzw. partizipativer Forschung). Dabei lernen Sie alle relevanten modernen Behandlungsansätze kennen, wie z.B. Offene Dialoge, Soteria, Windhorse, Weddinger Modell, Trialog, Psychosenpsychotherapie, inkl. pharmakologischer Ansätze (Stichwort: bedürfnisangepasste Behandlung). Für Interessierte besteht die Möglichkeit zum Einstieg in eigene qualitative Forschungsarbeit im Anschluss an das Seminar.

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

Volkmar Aderhold, Nils Greve. Bedürfnisangepasste Behandlung und offene Dialoge. (Frei im Netz verfügbar, ca. 10 Seiten)

<https://www.dgsf.org/service/wissensportal/beduerfnisangepasste-behandlung-und-offene-dialoge>

Alison Faulkner. Strategies for living. A report of user-led research into people's strategies for living with mental distress.

(Frei m Netz verfügbar, ca. 5 Seiten)

https://www.mentalhealth.org.uk/sites/default/files/strategies_for_living_update.pdf

weitere Literatur und Sekundärliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben, eine vorbereitende Lektüre der frei verfügbaren Texte ist sinnvoll

Wahlfach II: ANÄSTHESIOLOGIE

Spezielle Anästhesiologie/ Notfallmedizin: Sicherheit in schwierigen Situationen (HAINS-Woche)

Modul-Code: MSE_WP 541

Wahlpflichtveranstaltung mit mind. 10 bis max. 15 Studierenden

Leitung & Dozierende: Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, OE 8050
Dr. med. V. Rigterink, Dr. med. C. Noll, Professor Dr. med. W. Koppert
Prof. T. von Lengerke oder PD Dr. biol. hum. Gundula Ernst, Med. Psychologie;
Weitere Kolleginnen und Kollegen werden in den OPs die Teilnehmer/innen betreuen.

Info, Kontakt und Organisation:
V.Rigterink, E-Mail: rigterink.vanessa@mh-hannover.de

Stunden: ca. 10 Std. Seminarunterricht
ca. 16 Std. prakt. Demonstrationen und Übungen
ca. 4 Std. Kurzreferate (zzgl. 4 Std. Selbststudium)
ca. 3 Std. Prüfung

Unterrichtstermine: 23.-27.09.2024, 07.30 – 17.00 Uhr

Vortreffen: nach Absprache mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Ort: Seminarraum Anästhesiologie (K5 03 2390), Simulationszentrum, OPs

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme im Fach Anästhesiologie (inkl. Klausur)

Lernziele: In dieser Veranstaltung werden bereits unterrichtete Inhalte der Allgemeinen Klinischen Anästhesie wiederholt und vertieft. Hierzu gehören die präoperative Patientenevaluation, Kenntnisse von Einleitung, Führen und Ausleiten einer Allgemeinanästhesie wie der Indikationen und Kontraindikationen und Durchführung einer Regionalanästhesie. Ferner werden anhand von Fallbeispielen spezifische Inhalte der einzelnen operativen Fächer erarbeitet.

Besonderer Wert wird auf das Bewältigen von Notfallsituationen und unerwarteten Ereignissen und Komplikationen gelegt. Hierzu wird der Anästhesie-Simulator (HAINS) eingesetzt, der aus der Pflichtveranstaltung bereits bekannt ist. Darüber hinaus werden täglich Hospitationen in den OPs stattfinden. Ein weiterer Unterrichtsbestandteil ist das Überbringen von schlechten Nachrichten. Dies wird mit Simulationspatientinnen/-patienten trainiert. Nach Möglichkeit wird die Durchführung einer Koniotomie und Thoraxdrainagenanlage in der Rechtsmedizin trainiert.

Veranstaltungsinhalte:

- I. **Grundlagen** der Klinischen Anästhesie (kurze Repetition bereits erarbeiteter Inhalte)
 - I.1. Patientenvorbereitung (u.a. Prämedikation, Auswahl eines Anästhesieverfahrens, Formalien) und –nachsorge (u.a. Schmerztherapie)
 - I.2. Pharmakologie

I.3. Allgemeinanästhesie (Inhalationsan., TIVA, balancierte An.)

I.4. Regionalanästhesie

II. **Spezielle Anästhesie**

II.1. Ausgewählte operative Fächer in Theorie und Praxis, u.a. Neurochirurgie, Herzchirurgie, HNO-Heilkunde, Gynäkologie und Geburtshilfe, Bauchchirurgie, Kinderanästhesie

II.2. Dokumentation und Leistungserfassung

III. **Praxis**

III.1. Crisis Resource Management: Fallbeispiele im Simulator

III.2. Praktische Unterweisung im OP

Prüfungsinhalte: *Referat.*

Jede/r Teilnehmer/in muss ein 15-minütiges Referat zu einem beim Vortreffen vergebenen Thema vorbereiten. Für die Diskussion sind 15 weitere Minuten vorgesehen.

Mündliche Prüfung.

Anhand von im Kurs erarbeiteten Kasuistiken wird das Wissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Klinischen Anästhesie geprüft.

Anwesenheits- und Teilnahmepflicht:

Es besteht Anwesenheitspflicht an allen Terminen. Die Teilnahme wird regelmäßig kontrolliert. Gemäß Studienordnung müssen 85% der Termine wahrgenommen werden, damit die Veranstaltung bewertet werden kann (Anwesenheitspflicht gemäß § 17 (1) der Studienordnung Medizin).

Es besteht insoweit eine Teilnahmepflicht, als nach erfolgter Zusage das Nichtwahrnehmen der Veranstaltung als nicht bestanden gewertet wird. Teilnehmende, die ihren Platz nicht wahrnehmen, werden für weitere Wahlpflichtveranstaltungen des Zentrums Anästhesiologie nur dann zugelassen, sofern nach Ablauf einer evt. Anmeldefrist noch Plätze zu besetzen sind. Teilnehmende, die unentschuldig fehlen, werden zu Wahlpflicht-Veranstaltungen des Zentrums Anästhesiologie nicht erneut zugelassen.

Leistungskontrollen:

Die beiden Prüfungsteile werden jeweils zu 50% gewichtet.

Prüfungstermine:

Der **Stundenplan** wird auf der Homepage der Abteilung veröffentlicht werden. Die **Referate** werden nach Stundenplan gehalten. Die **mündliche Prüfung** findet am letzten Kurstag statt.

Literatur:

Literaturempfehlungen werden ggf. beim Vortreffen ausgegeben. Bis dahin ist keine spezielle Vorbereitung nötig.

Schwierige Entscheidungen

Anästhesisten müssen in ihrer alltäglichen Arbeit oft schnell und präzise Entscheidungen fällen. Routine-Arbeit erscheint nur dadurch ruhig, dass mit anhaltender Aufmerksamkeit eine Narkoseführung, eine Intensiv- oder Notfallbehandlung durchgeführt werden. Der Beruf der/des Anästhesistin/Anästhesisten erfordert umfassende Kenntnisse von Physiologie und Pharmakologie und manuelles Geschick.

Die Fähigkeit, vorausschauend und mit Teamgeist zu arbeiten, ist besonders in kritischen Situationen und bei Zwischenfällen wichtig. Simulation ist in der Anästhesie ein anerkanntes Ausbildungsmittel, um in geschützter Atmosphäre kritische Situationen praktisch kennenzulernen und das eigene Verhalten zu reflektieren. Weitere Themen sind der Umgang mit Schwerstkranken und Kommunikationsaufgaben wie das Überbringen schlechter Nachrichten.

Die Kurse finden traditionell hintereinander in den letzten zwei bis drei Wochen der vorlesungsfreien Zeit vor Studienjahresbeginn (d.h. Ende September/Anfang Oktober) statt.

In allen Wahlpflichtkursen tragen die Teilnehmenden mit Referaten zu den Unterrichtsinhalten bei; die Referatnote und eine mündliche Prüfung bei Kursende ergeben die Kursnote.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Wahlfach II:
„Anästhesie von A-Z – Von der Prämedikation bis zur postoperativen Visite“
Modul-Code: MSE_WP 543
Wahlpflichtveranstaltung mit 5 - 8 Studierenden

Lehrverantwortliche/r	Prof. Dr. André Gottschalk, MBA Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Schmerzmedizin Diakoniekrankenhaus Friederikenstift E-Mail: Andre.Gottschalk@diakovere.de
Studienjahr / Quintil / Block	Ab 3. Studienjahr
Art und Umfang der Lehrveranstaltung	23 Std. Unterricht am Patienten (UaP) (Prämedikationsambulanz, OP, Intensivstation) 5 Std. Übung (Ü) Veranstaltungsort: Diakoniekrankenhaus Friederikenstift, Humboldtstr. 5, 30169 Hannover 12.-14.04.2024 (MSE_WP_543.2) <ol style="list-style-type: none"> 1. Tag: 12.00 -17.00 Uhr: Übung: Einführung, Kurzreferate, Prämedikationsvisite 2. Tag: 07.30 -15.30 Uhr: Anästhesie im OP, postoperative Versorgung 3. Tag: 07.30 -15.30 Uhr: Anästhesie im OP, postoperative Versorgung und mündliche Prüfung
Zuordnung zum Studiengang	Humanmedizin
Eingangsvoraussetzungen	Immatrikulation in Humanmedizin, ab 3. Studienjahr
Lernziele	Die Studierenden sollen im Rahmen des Wahlfaches Einblicke in den Ablauf einer Narkose bekommen. Um diese Abläufe besser zu verinnerlichen, sollen die Studierenden nach einer theoretischen Einführung und eigenen Kurzreferaten zur Pharmakologie in der Anästhesie „eigene“ Patientinnen und Patienten zugeteilt bekommen. Die Studierenden begleiten die/den jeweilige/n Patientin/Patienten unter Supervision einer/eines Fachärztin/Facharztes von der Prämedikation in den OP und hinterher auf die Station, bzw. die Intensivstation. Die Studierenden sollen dabei anästhesierelevante Probleme identifizieren, Lösungsansätze detektieren und die entsprechende Therapie begleiten. Dazu gehört auch die Durchführung einer adäquaten perioperativen Schmerztherapie. Ein großer Schwerpunkt des Wahlfaches liegt darüber hinaus in der praktischen Tätigkeit an den Patientinnen und Patienten (Monitoring, Anlage venöser Zugänge, Maskenbeatmung, ggf. Intubation etc.).
Veranstaltungsinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ablauf einer Narkose 2. Risikoidentifikation im Rahmen der Prämedikation 3. Pharmakologische Grundlagen der Anästhesie 4. Perioperative Schmerztherapie 5. Airway Management
Studienleistungen	Regelmäßige Teilnahme an UaP und Ü (Anwesenheitspflicht nach §17 Abs. 1 der Studienordnung) <ul style="list-style-type: none"> • ein Kurzreferat halten (z.B. über gängige Pharmaka in der Anästhesie: Opiode, Hypnotika, Muskelrelaxantien, Lokalanästhetika, Narkosegase) • Mündliche Prüfung
Prüfungsform	Die Prüfung wird mündlich durchgeführt. Ein Teil der Prüfung besteht darin, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die/den begleitete/n Patientin/Patienten vorstellen und auf die entsprechenden Problemsituationen eingehen. Der Rest der mündlichen Prüfung erfolgt im kollegialen Gespräch über die durchgesprochenen Inhalte, praktische Aspekte bzw. theoretischen Grundlagen
Prüfungstermine	Am Ende des Wahlfaches
Wiederholungstermine	Nach Rücksprache
Didaktische Hilfsmittel	
Literatur	z.B. Schulte am Esch J et al (Hrsg.) Duale Reihe Anästhesie. 4. Aufl. 2011, Thieme Verlag

Wahlfach II: Plastische Chirurgie - WUNDMANAGEMENT

Modul-Code: MSE_WP 546

Wahlpflichtveranstaltung mit mind. 4 bis max. 8 Studierenden

Lehrverantwortliche/r: PD Dr. Andreas Jokuszies, OE 6260, -PÄHW Chirurgie-
E-Mail: Jokuszies.Andreas@mh-hannover.de

Art und Umfang der Lehrveranstaltungen:

10 Std. Vorlesung

11 Doppel-Std. Seminar

Studienjahr / Quintil / Zeiten:

27.11.-08.12.2023

Tgl. 8:30 bis ca. 10:00 Uhr

Ort: Seminarraum 67; zwischen Station 27+37; 7. Etage (K5, Ebene 7)

Eingangsvoraussetzungen: Immatrikulation in Humanmedizin, ab dem 3. Studienjahr

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht gemäß § 17 (1) der Studienordnung Medizin)

Prüfungsform: Schriftlich

Prüfungstermine: jeweils der letzte Kurstag (freitags)

Wiederholungstermine: nach Absprache

Lernziele:

Wundmanagement

Differenzierte Beschreibung der Wundsituation

Klinische Differentialdiagnose

Erforderliche Diagnostik

Klassifikation der Wunde

Entwicklung eines Therapiekonzeptes

Behandlungsoptionen konservativ und chirurgisch

Veranstaltungsinhalte:

Physiologie und Anatomie der Haut, Wunde/Wundheilung allgemein

Mikrobiologie und Hygiene

Gefäßsystem, Ulcus cruris, CVI, PAVK

Stagnierende Wunde, Diabetes Mellitus, Amputation, Orthopädietechnik

Techniken des Wundverschlusses

Dekubitalulkus- / -Prophylaxe, Organisation des Überleitungs-Entlassungsmanagements

Wundbehandlungsmittel und deren Anwendungsmethoden

Vakuumversiegelung, Verbandstechniken, Kompression

Verbrennungsverletzung

Operative Techniken

„Kleiner Operationskurs“ an der Leiche
Sozialwissenschaftliche und psychologische Grundlagen
Die Bedeutung der Wunde für den Menschen
Grundlagen der Schmerztherapie
Ernährung

Empfohlene Literatur:

1. Wound Healing Society. Guidelines for the best care of chronic wounds. *Wound Repair Regen* 2006; 14: 647-710.
2. Grey JE, Harding KG. The chronic non-healing wound: how to make it better. *Hospital medicine* 1998; 59: 557-63.
3. Strausberg J, Lehmann N, Kröger K, Maier I, Schneider H, Niebel W. Changes in secondary care may explain increasing pressure ulcer rates in an University Clinic in Germany. *Wound Management* 2007; 5:194-8.
4. German National Healthservice; Report of the year 2007.
5. Martin GM. *Frontiers of Aging. Science* 2001;294: 13.
6. Lazarus GS , Cooper DM, Knigthon DR, Margolis DJ, Pecoraro RE, Rodeheaver G, Robson MC. Definitions and guidelines for the assessment of wounds and evaluation of healing. *Arch Dermatol* 1994; 130: 489-93.
7. Mustoe TA, O'Shaughnessy K, Kloeters O. Chronic wound pathogenesis and current treatment strategies: a unifying hypothesis. *J Plast Reconstr Surg* 2006; 117: 35-41.
8. Mustoe TA, O'Shaughnessy K, Kloeters O. Chronic wound pathogenesis and current treatment strategies:
a unifying hypothesis. *Plast Reconstr Surg* 2006;117 (Suppl): 35-41 .
9. Singh N, Armstrong D, Lipsky B. Preventing foot ulcers in patients with diabetes. *JAMA* 2005; 293: 217-28. [LIT REV]
10. Mayfield J, Sugarman J, The use of the Semmes-Weinstein monofilament and other threshold test for preventing foot ulceration and amputation in persons with diabetes. *J Fam Pract* 200; 49: 17-29. [LIT REV]
11. Clark M. Repositioning to prevent pressure sores - what is evidence? *Nurs Standard* 1998; 13: 56-64.
12. Bourdel Marchasson I, Barateau M, Rondeau V, Dequae Maerchadou L, Salles Montaudon N, Emeriau JP, Manciet G, Dartigues JF. A multicenter trail of the effects of oral nutritional supplementation in critically ill older inpatients. GAGE Group. Groupe Aquitain Geriatrique d'Evaluation. *Nutrition* 2000; 16: 15. [RCT]
13. Menke NB, Ward KR, Witten TM, Bonchev DG, Diegelmann RF. Impaired wound healing. *Clin Dermatol* 2007; 25: 19-25.
14. Harding KG, Morris HL, Patel GK. Healing chronic wounds. *BMJ* 2002; 324:160-3. [LIT REV]
15. Henderson EA. The potential effect of fibroblast senescence on wound healing and the chronic wound environment. *J Wound Care* 2006; 15: 315-8.
16. Ayello EA, Dowsett C, Schultz GS, Sibbald RG, Falanga V, Harding KG, Romanelli M, Stacey M, Teot L, Vanscheidt, W. TIME heals all wounds. *Nursing* 2004; 34: 26-41.
17. Sibbald RG, Williamson D, Orsted HL. Preparing the wound bed – debridement, bacterial balance and moisture balance. *Ostomy/Wound Manage* 2000;46: 14-35. [LIT REV]
18. Steed DL. Debridement. *Am J Surg* 2004; 187: 71-74. [LIT REV]
19. Bradley M, Cullum N, Sheldon T. The debridement of chronic wounds: a systematic review. *Health Technol Assess* 1999; 3.
20. Treiman GS, Oderich GSC, Ashrafi A, Schneder PA. Management of ischemic heel ulceration and gangrene: An evaluation of factors associated with successful healing. *J Vasc Surg* 2000; 31: 1110-8.

21. Diehr S, Hamp A, Jamieson B. Do topical antibiotics improve wound healing? *J Fam Pract* 2007; 56: 140-4
22. Robson MC. Wound infection: a failure of wound healing caused by an imbalance of bacteria, *Surg Clin North Am* 1997;77: 637-50. [LIT REV]
23. Dissemond J. Praktische Konsequenzen durch den Nachweis von MRSA in chronischen Wunden (Practical consequences after MRSA identification in chronic wounds). *Hautarzt* 2007; 12: 1-6. [REV]
24. Vermeulen H, van Hattem JM, Storm-Versloot MN, Ubbink DT. Topical silver for treating infected wounds. *Cochrane Database of Systematic Reviews* 2007. [REV]
25. Chaby G, Senet P, Vaneau M, Martel P, Guillaume JC, Meaume S, Teot L, Debure C, Dompartin A, Bachelet H, Carsin H, Matz V, Richard JL, Rochet JM, Sales-Aussias N, Tagnoli A, Denis C, Guillot B, Chosidow O. Dressings for acute and chronic wounds: a systematic review. *Arch Dermatol* 2007; 143: 1297-304. [LIT REV]
26. Vaneau M, Chaby G, Guillot B, Martel P, Senet P, Teot L, Chosidow O. Consensus panel recommendations for chronic and acute wound dressings. *Arch Dermatol* 2007; 143: 1291-4.
27. Vuerstaek JD, Vainas T, Wuite J, Nelemans P, Neumann MH, Veraart JC. State-of-the-art treatment of chronic leg ulcers: A randomized controlled trial comparing vacuum-assisted closure (V.A.C.) with modern wound dressings. *J Vasc Surg* 2006; 44: 1029-37. [RCT]
28. Evans D, Land L. Topical negative pressure for treating chronic wounds. *The Cochrane Database of Systematic Reviews* 2001.
29. Falanga V, Sabolinski ML. Prognostic factors for healing of venous and diabetic ulcers. *Wounds* 200; 12: 42-6.
30. Jones JE, Nelson EA. Skin grafting for venous leg ulcers. *The Cochrane Database of Systematic Reviews* 2005.
31. Kumins NH, Weinzeig N, Schulter JJ. Free tissue transfer provides durable treatment for large nonhealing venous ulcers. *J Vasc Surg* 2000; 32: 848-54.
32. Consortium of Spinal Cord Medicine. Pressure ulcer prevention and treatment following spinal cord injury: A clinical practice guideline for healthcare professionals. *Paralyzed Veterans of America* 2000.
33. Kranke P, Bennett M, Roock-Wiedmannl, Debus S. Hyperbaric oxygen therapy for chronic wounds. *The Cochrane Database of Systematic Reviews* 2004.
34. Hiatt WR. Pharmacologic therapy for peripheral arterial disease and claudication. *J Vas Surg* 2002; 36: 1283-91. [LIT REV]
35. Jull A, Waters J, Arroll B. Pentoxifylline for treating venous leg ulcers. *The Cochrane Database of Systematic Reviews* 2002.
36. Miell JM, Wieman J, Steed DL, Perry BH, Sampson AR, Schwab BH. Efficacy and safety of becaplemin (recombinant human platelet-derived, growth factor-BB) in patients with non-healing, lower extremity diabetic ulcers: a combined analysis of four randomized studies. *Wound Rep Reg* 1999; 7: 335-46.
37. Payne WG, Ochs DE, Meltzer DD, Hill DP, Mannari RJ, Robson LE, Robson MC. Long term outcome study of growth factor-treated pressure ulcers. *Am J Surg* 2001; 18: 81-6. [RCT]
38. Rieger U, Scheufler O, Schmid D, Zweifel-Schatter M, Kalbermatter D, Pierer G. Six treatment principles of the basel pressure sore concept. *Handchir Mikrochir Plast Chir* 2007 ;39(3): 206-14.
39. Kuwahara M, Tada H, Mashiba K, Yurugi S, Iioka H, Niitsuma K, Yasuda Y. Mortality and recurrence rate after pressure ulcer operation for elderly long-term bedridden patients. *Ann Plast Surg.* 2005; 54(6): 629-32.
40. Gohel MS, Barwell JR, Taylor M, Chant T, Foy C, Earnshaw JJ, Heather BP, Mitchell DC, Whyman MR, Poskitt KR. Long term results of compression therapy alone versus compression plus surgery in chronic venous ulceration (ESCHAR): randomised controlled trial. *BMJ* 2007; 335(7610): 83.
41. Maciejewski M, Reiber G, Smith D, Wallace C, Hayes S, Boyko E. Effectiveness of diabetic therapeutic footwear in preventing reulceration. *Diabetes Care* 2004; 27: 3024-5. [LIT REV]

42. Clagett GP, Sobel M, Jackson MR, Lip GYH, Tangelder M, Verhaege R. Antithrombotic therapy in peripheral arterial occlusive disease - the seventh ACCP conference on antithrombotic and thrombolytic therapy. *Chest* 2004; 126: 209-26.
43. Norman PE, Eikelboom JW, Hankey GJ. Peripheral arterial disease: prognostic significance and prevention of the atherothrombotic complications. *MJA* 2004; 181: 150-4.
44. Padberg FT., Johnston MV, Sisto SA. Structured exercise improves calf muscle pump function in chronic venous insufficiency: a randomized trial. *J Vasc Surg* 2004; 39:79-87. [RCT]
45. Nelson EA, Bell-Syer SE, Cullum NA. Compression for preventing recurrence of venous ulcers. *The Cochrane Database of Systematic Reviews* 2000.
46. Jeffcoate JG, Price P, Harding K, International Working Group on Wound Healing and Treatments for People with Diabetic Foot Ulcers. Wound healing and treatments for people with diabetic foot ulcers. *Diabetes Metab Res Rev* 2004; 20: 78-89. [LIT REV]
47. Teot L. The role of education in wound healing. *Int J Low Extrem Wounds* 2006; 5: 9.
48. Gottrup F. Optimizing wound treatment through health care structuring and professional education. *Wound Repair Regen* 2004; 12: 129-33.
49. Clark M., Price PE. Is wound healing a true science or a clinical art? *Lancet* 2004; 364:1388-9.

Wahlfach II: Medizinische Kriminalistik

Modul-Code: MSE_WP 547

Wahlpflichtveranstaltung mit 4 Studierenden

Lehrverantwortlicher:

Prof. Dr. M. Klintschar, OE 5500

Tel.: 532-4570

E-Mail: rechtsmedizin@mh-hannover.de

Art und Umfang der Lehrveranstaltungen:

12 Std. Seminar

8 Std. Gegenstandsbezogene Studiengruppe

Studienjahr / Quintil / Zeiten:

20.11.- 24.11.2023, 8.00 s.t.-12.00 Uhr (MSE_WP_547.1)

11.03.- 15.03.2024, 8.00 s.t.-12.00 Uhr (MSE_WP_547.2)

18.03.- 22.03.2024, 8.00 s.t.-12.00 Uhr (MSE_WP_547.3)

23.09.- 27.09.2024, 8.00 s.t.-12.00 Uhr (MSE_WP_547.4)

Zuordnung zum Studiengang:

Humanmedizin

Eingangsvoraussetzungen:

Immatrikulation in Humanmedizin, ab dem 3. Studienjahr

Studienleistungen:

regelmäßige Anwesenheit (Anwesenheitspflicht gemäß § 17 (1) der Studienordnung Medizin)

Prüfungsform:

mündlich

Prüfungstermine:

24.11.2023, 15.03.2024, 22.03.2024 und 27.09.2024

Wiederholungstermine:

nach Absprache

Lernziele:

Erkennen von Gewalteinwirkungen von fremder Hand (Tötungsdelikte), Todeszeitbestimmungen, Leichenfundort, Toxikologie (Befundinterpretation, Schuldfähigkeitsbeurteilung bei Alkohol- bzw. Drogenbeeinflussung), Serologie, Identifikation, Varia.

Dem Studierenden soll das Erkennen kriminalistisch relevanter Befunde, die Möglichkeiten der rechtsmedizinischen Begutachtung und das praktische Vorgehen (Einschalten von Polizei, Umgang mit forensisch relevanten Spuren) vermittelt werden.

Veranstaltungsinhalte:

Untersuchungen am Leichenfundort, Leichenschau, Interpretation von Befundmustern/ Verletzungen, Teilnahme an gerichtlichen Obduktionen, Gutachtertätigkeit bei Gericht, Erklärungen der Abläufe in der Rechtsmedizin mit Besichtigung

Seminare:

Untersuchungen am Leichenfundort, Todeszeitbestimmung
Forensische Serologie und Molekularbiologie

Forensische Toxikologie

Empfohlene Literatur:

Penning, R.: Rechtsmedizin systematisch. Uni-Med Verlag , Bremen 2006

Madea, B. (Hrsg.): Rechtsmedizin. Befunderhebung, Rekonstruktion, Begutachtung. 3. Auflage.
Springer, Berlin Heidelberg, 2015

Wahlfach II: HNO-Heilkunde: Rhinologie und Allergologie
Modul-Code: MSE_WP_548
Wahlpflichtveranstaltung mit max. 3 Studierenden pro Woche

Lehrverantwortliche/r:	Dr. Stefan Stolle, Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, OE 6500 E-Mail: stolle.stefan@mh-hannover.de, Telefon: 0176 1532 7467 Ggf. weitere Mitarbeiter/innen des Rhinologie-Teams
Studienjahr / Quintil / Block:	Ab dem 3. Studienjahr Einzeltermine werden nach Absprache mit den Studierenden vereinbart. 1. Anmeldung im Factwebservice für das Wahlfach 2. Selbstständige Kontaktaufnahme mit dem Lehrverantwortlichen zwecks Terminvereinbarung Ort: nach Vereinbarung, HNO-Poliklinik, Station 36b, HNO Lehrpraxen (mit Kittel !!!)
Art und Umfang der Lehrveranstaltung:	ca. 2 Std. Unterricht am Krankenbett ca. 5 Std. ambulante/ poliklinische Tätigkeit und Untersuchungstechniken ca. 6 Std. Operative Versorgung von Nasen und Nasennebenhöhlenerkrankungen (je ein Tag OP ein Tag amb. und stationäre Patientenversorgung)
Lernziele:	In dieser Veranstaltung werden theoretische und praktische Inhalte zur Allergologie, Somnologie und Erkrankungen des Nasen und Nasennebenhöhlensystems vermittelt. Es besteht die Möglichkeit Untersuchungstechniken selbst zu erlernen und anzuwenden. Das Wissen wird durch praktische Übungen vertieft. Das Wissen wird dann im Operationssaal demonstriert. Die Studierenden begleiten die/den Oberärztin/Oberarzt praktisch über 2 Tage. Bei dem Wahlfach erfolgt eine intensive eins zu eins Betreuung der Studierenden, die den Dozierenden zwei Tage komplett begleiten und tiefe Einblicke in die Hals Nasen Ohrenheilkunde erfahren.
Veranstaltungsinhalte:	I. Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nase und Nasennebenhöhlen. a) inhaltliche Erörterung b) praktische Umsetzung II. Theoretische Kenntnisse in der operativen Versorgung o. g. Erkrankungen
Studienleistungen:	Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht nach §17 Abs.1 der Studienordnung)
Prüfungsform:	mündlich-praktische Prüfung: Anhand von Kasuistiken wird das erworbene Wissen überprüft.

Prüfungstermine:	Am letzten Kurstag
Wiederholungstermine:	Nach Absprache
Didaktische Hilfsmittel:	
Empfohlene Literatur:	HNO-Heilkunde für Studierende der Medizin von Boenninghaus/Lenarz (zu Studentenkonditionen im Sekretariat Prof. Lenarz bzw. in zahlreichen Exemplaren in der MHH Bibliothek.)

Wahlfach II: Klinische Ethik

Modul-Code: MSE_WP 549

Wahlpflichtveranstaltung mit 8 bis 16 Studierenden

Lehrverantwortlichkeit:

Dr. Gerald Neitzke, OE 5450

Tel.: 532-4271, E-Mail: neitzke.gerald@mh-hannover.de

Dr. Irene Hirschberg, OE 5450

Tel.: 532-8241, E-Mail: hirschberg.irene@mh-hannover.de

Art und Umfang der Lehrveranstaltungen:

24 Std. Seminar

12 Std. Selbststudium

Studienjahr / Quintil / Block:

ab 3. Studienjahr, jeweils in den beiden Quintilen im Sommersemester!

Beginn: 18.04.2024, 14.15 – 17.30 Uhr, danach Termine nach Vereinbarung
(Blockunterricht ist möglich)

Zuordnung zum Studiengang:

Humanmedizin

Eingangsvoraussetzungen:

Immatrikulation in Humanmedizin, ab dem 3. Studienjahr und möglichst bereits erfolgreiche Teilnahme am Modul: Geschichte, Theorie und Ethik (GTE)

Studienleistungen:

regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht gemäß §17 StudO Medizin) und aktive Beteiligung an den Seminarstunden und Kurzvortrag inkl. Handout für Studierende und schriftliche Ausarbeitung dieses Referates

Prüfungsform:

mündlich (Referat) und

schriftlich (Manuskript des Referates + Handout zum Referat)

Prüfungstermin:

Kurs begleitende Leistungskontrolle, Anfertigung des Manuskript des Referates bis zum Semesterende

Wiederholungstermine:

entfällt

Didaktische Hilfsmittel:

Handapparat zum Seminar in der Bibliothek

(Informationen unter:[https://www.mhh.de/institute-zentren-](https://www.mhh.de/institute-zentren-forschungseinrichtungen/institut-fuer-geschichte-ethik-und-philosophie-der-medizin)

[forschungseinrichtungen/institut-fuer-geschichte-ethik-und-philosophie-der-medizin](https://www.mhh.de/institute-zentren-forschungseinrichtungen/institut-fuer-geschichte-ethik-und-philosophie-der-medizin))

Lernziele:

Der Unterricht bietet eine Einführung in theoretische Grundlagen klinischer Ethik und deren praktische Konfliktfelder: Verantwortung als Dimension ärztlichen Handelns. Umgang mit ethischen Konflikten in der klinischen Praxis in Bezug auf Selbstbestimmung, Nichtschaden, Fürsorge, Gerechtigkeit und Menschenwürde. Grundwissen und Fähigkeiten zur Anwendung

moralphilosophischer Grundlagen und ethischer Prinzipien in klinischen Entscheidungskonflikten. Kenntnis von Recherchemöglichkeiten und eigenständiger Umgang mit Fachliteratur.

Veranstaltungsinhalte:

Grundlagen der klinischen Ethik im ärztlichen Alltag, in der medizinischen Forschung und in der klinischen Ethikberatung: Aufklärung/Einwilligung, Schweigepflicht, Forschungsethik, Interessenkonflikte zwischen Patientenwohl und Selbstbestimmungsrecht. Schwerpunkte klinischer Ethik am Lebensbeginn (Reproduktion, Schwangerschaft, Neonatologie), in Lebenskrisen (u.a. Onkologie, Transplantation, Psychiatrie) und am Ende des Lebens: (Therapiebegrenzung, Sterbebegleitung). Allgemeine ethische und rechtliche Grundlagen ärztlichen Handelns.

Empfohlene Literatur:

1. Beauchamp, T.L./Childress, J.: F.: Principles of Biomedical Ethics. Fifth edition. Oxford University Press, New York 2001.
2. Dörries, A./Neitzke, G./Simon, A./Vollmann, J.: Klinische Ethikberatung. Ein Praxisbuch für Krankenhäuser und Einrichtungen der Altenpflege. 2. Aufl. Schattauer, Stuttgart 2010.
3. Marckmann, G. (Hrsg.): Praxisbuch Ethik in der Medizin. MWV, Berlin 2015
4. Sturma, D./Heinrichs B. (Hrsg.): Handbuch Bioethik. Metzler, Stuttgart 2015
5. Wiesing, U. (Hrsg.): Ethik in der Medizin. Ein Studienbuch. 4. Aufl. Reclam, Stuttgart 2012.

Sie interessieren sich für die spannenden Grenzfälle in der Medizin? Sie möchten Ihr Gewissen und Ihr moralisches Urteilsvermögen in diesen Fällen prüfen? Sie möchten lernen, in ethischen Konfliktfällen professionell und qualifiziert zu agieren? Dann ist „Klinische Ethik“ das zu Ihnen passende Wahlfach!

Wir bieten Ihnen an, zu allen Feldern der klinischen Ethik Referate zu erarbeiten und Fälle zu diskutieren. Dazu zählen u.a. die Bereiche Sterbehilfe/Sterbebegleitung, Organspende/Transplantation, Reproduktionsmedizin (ivF, PID), Schwangerschaft, Neonatologie, Grenzen der Notfall- und Intensivmedizin, Psychiatrie, Onkologie und Palliativmedizin.

Die bearbeiteten Bereiche sollen dazu beitragen, dass Sie für sich zu einer moralischen Bewertung kommen, und dass Sie lernen, ethisch zu reflektieren und zu argumentieren. Dazu werden Grundtechniken der ethischen Fallreflexion eingeübt. Darüber hinaus bieten wir an, die philosophischen Grundlagen der Ethik allgemeinverständlich zu vermitteln und auf medizinethische Konflikte anzuwenden.

Dr. G. Neitzke

Dr. I. Hirschberg

Wahlfach II: Gastrointestinale diagnostische und interventionelle Endoskopie

Modul-Code: MSE_WP 551

Wahlpflichtveranstaltung: mit mind. 1 bis max. 6 Studierenden

Leitung:

PD. Dr. med. Henrike Lenzen, OE 6810, Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie,
E-Mail: Lenzen.Henrike@mh-hannover.de

Dozierende:

PD Dr. med. Henrike Lenzen, OE 6810
Dr. med. Andrea Schneider, OE 6810
PD Dr. med. Benjamin Heidrich, OE 6810
PD Dr. med. Klaus Stahl, OE 6810

Art und Umfang der Lehrveranstaltung:

1/2 Std. Vorbesprechung jeweils am 1. Montag im Quintil
4 Std. Seminar
8 Std. Praktische Übung
24 Std. Unterricht am Patienten

Zuordnung zum Studiengang: Humanmedizin

Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation in Humanmedizin, ab dem 3. Studienjahr

Vorbesprechung: Termine nach Absprache;

bitte melden Sie sich bei Herrn PD Dr. Heidrich: Heidrich.Benjamin@mh-hannover.de

Anmeldung über den Factwebservice notwendig!!

Lernziele:

1. Indikationen und Kontraindikationen endoskopischer Diagnostik und Interventionen
2. Möglichkeiten und Grenzen endoskopischer Diagnostik und Interventionen
3. Praktische Durchführung einer kompletten Gastroskopie am Simulator

Veranstaltungsinhalte:

Theoretischer Teil:

1. Endoskopie allgemein

Historie
Gerätekunde
Funktionsweise von Geräten
Aufklärung
Sedierung in der Endoskopie

2. Obere Intestinoskopie

Indikationen
Chromoendoskopie
Ausgewählte Interventionen:
PEG

Varizenligatur/sklerosierung
Endoskopische Blutstillung
STENT-Implantationen
Bougierung/Dilatation

3. Untere Intestinoskopie

Indikationen
Kontraindikationen
Vorsorgekoloskopie
Chromoendoskopie
Polypektomie

4. Interventionen an den Gallenwegen

Indikationen
Risiken der ERCP
Ausgewählte Interventionen
Steinextraktion
Benigne/Maligne Gallengangsstenosen

5. Spezielle Untersuchungen

Diagnostische/therapeutische Endosonographie
Untersuchung des Dünndarms:
Kapselendoskopie
Doppelballon-Enteroskopie
Mukosaresektionen
Insuffizienzbehandlung

Die verschiedenen Themen sollen im Rahmen von Referaten, die durch die Studierenden vorbereitet werden, erarbeitet werden. Die Referate sollen durch Impulsvorträge (Fallbesprechungen, Videodokumentationen) der lehrenden Ärztinnen und Ärzte ergänzt werden. Entsprechende Literatur z.B. Leitlinien können bereitgestellt werden.

Praktischer Teil:

Teil 1: Praktische Übungen am Symbionix Simulator

Zunächst erfolgt die Einweisung der Studierenden in den Simulator Symbionix. Der Symbionix Simulator stellt eine hervorragende Möglichkeit dar, ein Endoskop selbst zu bedienen und ein Handling für das Steuern durch den Magen-Darmtrakt zu bekommen. An dem Simulator werden virtuelle Untersuchungen des oberen und unteren GASTROintestinaltraktes durchgeführt. Ein „Üben an Patienten“ wird somit vermieden, dem Praktikum kann aber eine wesentliche sinnvolle praktische Komponente hinzugefügt werden. Ziel ist es, dass am Ende des Teils die Studierenden eine komplette Gastroskopie am Simulator durchführen können.

Teil 2: Unterricht am Krankenbett/Untersuchungsraum, Schwerpunkt oberer GI-Trakt:

Der/die Studierende begleitet für einen Tag die für die Gastroskopie vorgesehene ärztliche Kollegin oder den Kollegen. Am Anfang steht eine Einweisung in die Geräte und deren Funktionen. Es ist eine 1:1 (1 Student/in: 1 Ärztin/Arzt) Betreuung vorgesehen, so dass das Vorgehen vor und während den Untersuchungen ausführlich erläutert werden kann: Sehr wichtig ist aber auch die Vermittlung der die eigentliche Endoskopie begleitenden Tätigkeiten. Hier soll beispielsweise das Verständnis für wichtige Aspekte wie Indikationsstellung, Aufklärung, Sedierung und Überwachung vermittelt werden.

Es werden diagnostische und interventionelle obere Intestinoskopie gezeigt werden. Dies ist jedoch abhängig vom jeweiligen Tagesprogramm und nicht über weite Strecken planbar. Bei technisch einfachen Untersuchungen soll die Patientin oder der Patient zum Ende des Untersuchungstages die Geräteführung unter Anleitung übernehmen.

Teil 3: Schwerpunkt unterer GI-Trakt:

Die/Der Studierende begleitet die/den Ärztin/Arzt bei Coloskopien, die sowohl rein diagnostisch als auch interventionellen Charakter haben können. Insbesondere finden regelmäßig Polypektomien statt. Weiterhin sind regelmäßig interessante Befunde bei Patientinnen und Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen zu erwarten. Die Koloskopie dient auch gut zur Verdeutlichung der Schwierigkeiten der Endoskopie.

Teil 4: Untersuchungen mit Durchleuchtung:

An diesem Praktikumstag werden die Interventionen unter Durchleuchtung gezeigt. Hier finden in erster Linie Interventionen an den Gallenwegen wie z.B. STENT-Implantationen im Rahmen von endoskopischen retrograden cholangio- und pankreatico- Graphien (ERCP) statt. Aber auch die perkutan durchgeführten Eingriffe an den Gallenwegen (PTCDs) können hier gezeigt werden. Weiterer Schwerpunkt an diesem Tag ist die Bougierung von Ösophagusstenose, die auch regelmäßig durchgeführt werden. Aufgrund der zumeist technisch sehr anspruchsvollen Untersuchungen ist eine aktive Teilnahme an den Untersuchungen an diesem Praktikumstag nicht möglich.

Praktikumsbegleitend: Endosonographie, Leber-Punktionen und Mini-Laparoskopien

Abhängig vom Programm in der Funktionseinheit können spezielle Untersuchungen wie Endosonographien, endosonographisch gestützte Punktionen oder aber auch reguläre Leberpunktionen demonstriert werden. Weiterhin kann parallel zum Kurs weiter am Simulator, der in der Endoskopie lokalisiert ist, geübt werden.

Prüfungsinhalte:

Durchführung einer kompletten Gastroskopie am Simulator
Diagnostische Möglichkeiten und Grenzen der Endoskopie
Interventionelle Möglichkeiten der Endoskopie
Indikationen für endoskopische Eingriffe
Kontraindikationen für endoskopische Eingriffe
Komplikationen endoskopischer Eingriffe
Komplikationsmanagement

Studienleistungen:

Anwesenheitskontrolle

Vorbesprechung (x)
Seminar (x)
Praktische Übung (x)
Unterricht am Krankenbett (x)

Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht nach §17 Abs. 1 der Studienordnung)

Prüfungsform:

Gruppenarbeit im Seminar, Präsentation im Plenum

Literatur:

1. Bar-Meir S. Symbionix simulator. *Gastrointest Endosc Clin N Am* 2006;16(3):471-8, vii.
2. Koch AD, Buzink SN, Heemskerk J et al. Expert and construct validity of the Symbionix GI Mentor II endoscopy simulator for colonoscopy. *Surg Endosc* 2008;22(1):158-62.
3. Denzer U et al. S2k-Leitlinie Qualitätsanforderungen in der gastrointestinalen Endoskopie, *Z Gastroenterol* 2015; 53: E1–E227
4. <https://www.dgvs.de/wissen/leitlinien/leitlinien-dgvs/>

Wahlpflichtfach II: Praktische Arzneitherapie

Modul-Code: MSE_WP 552

Wahlpflichtveranstaltung mit 1 bis max. 5 Studierenden

Lehrverantwortlichkeit: Prof. Dr. med. Dirk O. Stichtenoth
PD Dr. med. Christoph Schröder

Art und Umfang der Lehrveranstaltungen: 1 Std. gegenstandsbezogene Studiengruppe
27 Std. praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen: Basiswissen in Klinischer Pharmakologie (Selbststudium oder Teilnahme am Modul Klinische Pharmakologie/Arzneitherapie)

Beginn:

MSE_WP_552.1: Einführungsveranstaltung 11.10.2023, 15:30-18:00 Uhr

es folgen 5 weitere Veranstaltungen nach Terminabsprache

MSE_WP_552.2: Einführungsveranstaltung 17.04.2024, 15:30-18:00 Uhr

es folgen 5 weitere Veranstaltungen nach Terminabsprache

Ort: Raum I3 01 3310 (Institut für Klinische Pharmakologie, Gebäude I3, Ebene 1)

Weitere Informationen auf der Institutshomepage: <https://www.mhh.de/institute-der-mhh/institut-fuer-klinische-pharmakologie/studentische-lehre>

Lernziele:

1. Anwendung klinisch-pharmakologischen Wissens unter Praxisbedingungen zur Analyse und Bewertung komplexer arzneimitteltherapeutischer Fragestellungen.
2. Das Erwerben vertiefter Kenntnisse der regulatorischen Rahmenbedingungen und Methodik klinischer Forschung.

Veranstaltungsinhalte:

- Einführung in die Kernbereiche der Klinischen Pharmakologie, sinnvoller Ressourceneinsatz und Risikobewertung bei komplexen Therapiefragen.
- Analyse von Medikationsplänen (Interaktionen, Dosisindividualisierung, Therapieoptimierung).
- Erkennung und Bewertung von Arzneimittel-Nebenwirkungen, Erarbeitung von Therapiealternativen.
- Arzneimittelsicherheit in der Schwangerschaft und Stillzeit: Beurteilung einer bestehenden/geplanten Medikation und Erarbeitung von Vorschlägen einer adäquaten individualisierten Therapie.
- Grundkenntnisse zur Planung, Durchführung und Abschluss einer klinischen Prüfung.
- Pharmakovigilanz in klinischen Prüfungen: Praxisnahe Erfassung und Bewertung von SAE, SUSAR-Meldung und Nutzen-Risiko-Bewertung.
- Funktion und Verantwortung der Ethik-Kommissionen bei klinischen Prüfungen.

Studienleistungen: regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht gemäß §17 StudO Medizin)

Leistungskontrollen: Schreiben eines Konsils zur Arzneimitteltherapie

Prüfungstermine: am letzten Kurstag

Literatur:

1. Geisslinger G, Menzel S, Gudermann T, Hinz B, Ruth P, Mutschler E. Mutschler Arzneimittelwirkungen. Pharmakologie - Klinische Pharmakologie - Toxikologie. 11. Auflage. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart 2020
2. Wehling M (Hrsg.). Klinische Pharmakologie. Thieme Verlag 2011
3. Weitere Literatur und Therapieempfehlungen auf der Instituts-Homepage <https://www.mhh.de/institute-der-mhh/institut-fuer-klinische-pharmakologie/pharmakovigilanz-in-der-klinik>

Wahlfach II: Radioonkologie

Modul-Code: MSE_WP 553

Wahlpflichtveranstaltung mit mind. 1 bis max. 3 Studierenden/KW

Lehrverantwortliche/r	Prof. Dr. med. Hans Christiansen Prof. Dr. med. Michael Bremer Prof.in Dr. Dr. Steinmann Dr. Roland Merten
Studienjahr / Quintil / Block	Ab 3. Studienjahr Zeitraum: In jedem Semester möglich (insbesondere auch in der vorlesungsfreien Zeit), Termin nach Absprache Individuelle Terminabsprache über: strahlentherapie@mh-hannover.de Anmeldung über den Factwebservice notwendig!
Art und Umfang der Lehrveranstaltung	<u>Dauer:</u> 1 Woche, ganztägig (Praktische Teile [Mitarbeit/Hospitation in den ärztlichen Arbeitsbereichen der Klinik, insgesamt 25 Stunden] sowie theoretische Teile [Fallbesprechungen, Seminare; insgesamt 9 Stunden])
Zuordnung zum Studiengang	Humanmedizin
Eingangsvoraussetzungen	Immatrikulation in Humanmedizin, ab dem 3. Studienjahr
Lernziele	Nach der Absolvierung des Wahlfaches sollen die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - die Rolle der Strahlentherapie bei häufigen soliden Tumoren definieren können - die Grundlagen der Strahlenbiologie und – physik verstanden haben
Veranstaltungsinhalte	<u>Theoretische Teile:</u> <i>Tag 1-5:</i> Teilnahme an der abteilungsinternen Fallbesprechung 8.00 – 8.30 Uhr <i>Seminare (tgl. 15.00-15.45 Uhr):</i> Tag 1: „Grundlagen der Strahlenbiologie“ Tag 2: „Kombinierte Radio-Chemo-/Radio-Immuntherapie – Grundlagen und Beispiele“ Tag 3: „Grundlagen der Strahlenphysik“ Tag 4: „Rolle der Strahlentherapie bei häufigen soliden Tumoren (z.B. Mammakarzinom, Prostatakarzinom)“ <u>Praktische Inhalte (tgl. zwischen Fallbesprechung und Seminar, jeweils täglich 5 Stunden):</u> Tag 1: Mitarbeit / Hospitation auf der radioonkologischen Therapiestation (Lehrinhalte: Kombinationstherapien, supportive Therapie) Tag 2: Mitarbeit / Hospitation in der radioonkologischen Poliklinik (Lehrinhalte: Indikationsstellung, strahlentherapeutische Nachschau)

	<p>Tag 3: Mitarbeit / Hospitation an den Bestrahlungsgeräten (Lehrinhalte: Bestahlungsdurchführung)</p> <p>Tag 4: Mitarbeit / Hospitation in der Bestrahlungsplanung (Lehrinhalt: Bestrahlungsplanung und –vorbereitung)</p> <p>Tag 5: Wiederholter, vertiefter praktischer Einsatz nach Wunsch in einem der o.g. Arbeitsbereiche</p> <p><u>Tag 5</u>: Mündliche Abschlussprüfung (15.00 Uhr)</p>
Studienleistungen	Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht nach §17 Abs. 1 der Studienordnung)
Prüfungsform	Mündliche Abschlussprüfung
Prüfungstermine	Am letzten Tag der Veranstaltung (siehe oben)
Wiederholungstermine	Nach Vereinbarung kurzfristig
Didaktische Hilfsmittel	Lehrbuch (s.u.), Power-Point-Folien der Seminare werden den Studierenden nach den jeweiligen Seminaren zu Verfügung gestellt
Literatur	Bremer, Christiansen (Herausgeber): Strahlentherapie und Radioonkologie aus interdisziplinärer Sicht; Lehmanns Media, 7. Auflage, 2022

Wahlfach II: Patientenuniversität: „Medizin erklären – medizinische Zusammenhänge patientengerecht vermitteln“
Modul-Code: MSE_WP 554
Wahlpflichtfachveranstaltung mit 1 bis max. 15 Studierenden

Lehrverantwortlichkeit	Prof.in Dr. Marie-Luise Dierks, OE 5410 Dr. Gabriele Seidel, OE 5410, Tel. 0511 532-8456, E-Mail: seidel.gabriele@mh-hannover.de
Studienjahr / Quintil / Block	Ab dem 3. Studienjahr 02.11.2023-16.01.2024
Art und Umfang der Lehrveranstaltung	28 Std. Seminar (28 Unterrichtseinheiten, davon 4 UE Theorie und 24 (8 Mal) UE Praxis)
Zuordnung zum Studiengang	Humanmedizin
Eingangsvoraussetzungen	Immatrikulation in Humanmedizin, ab dem 3. Studienjahr
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit in der Kommunikation mit Patient:innen und gesunden Bürger:innen. • Weiterentwicklung Ihrer medizinischen Kenntnisse. • Medizinisches Wissen in verständlicher Sprache weitergeben. • Lehren, Lernen und die Gespräche mit interessierten Teilnehmenden kann Freude bereiten.
Veranstaltungsinhalte	<p>A: Theorieteil (6 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten): <u>Donnerstag, den 02.11.2023 von 16.30 – 18.00 und Freitag, den 03.11.2023 von 16.30 – 18.00 (Theorie).</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorstellung der Teilnehmer:innen, Organisation und Ablauf des Kurses ➤ Patientenorientierung im Gesundheitswesen ➤ Gesundheitskompetenz der Patienten und Patientinnen ➤ Konzept der Patientenuniversität der MHH, incl. Videoproduktion ➤ Kundenorientierung ➤ Tipps zum Umgang mit Patient:innen und Angehörigen zur Förderung der Gesundheitskompetenz ➤ Gesprächsführung (Zugang zu schwierigen Gesprächspartnern, eigenes Kommunikationsverhalten, strukturiertes Informationsgespräch) ➤ Leitfaden Hausärztliche Gesprächsführung ➤ Medizinische Texte strukturieren und laiengerecht präsentieren ➤ Supervision <p>B: Praxisteil (8x3 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten) An 8 Terminen nach <u>Absprache jeweils dienstags von 18.00 – 20.30 Uhr</u> (Ort: Im Foyer vor dem Hörsaal F)</p> <p>Tutor:in an den Lernstationen der Patientenuniversität der MHH. 8 Termine, fortlaufend dienstags, 18.00-20.30 Uhr, mit Beginn am 07. November 2023 bis zum 16. Januar 2024</p>
Studienleistungen	Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht nach §17 Abs. 1 der Studienordnung)
Prüfungsform	Erstellen eines Videos, in dem ein Organ verständlich erklärt wird.
Prüfungstermine	Nach Absprache
Wiederholungstermine	Nach Absprache

Was ist die Patientenuniversität?

Wir vermitteln Basiswissen der Medizin an interessierte Bürger aus der Region, um sie so zu besseren Gesprächspartner ihrer Ärztinnen und Ärzte zu machen. Dazu bieten wir Bildungsreihen an, z.B. unter dem Oberthema „Gesundheitsbildung für Alle“. Diese Reihen erstrecken sich über 7 Abende (jeweils dienstags von 18.00 bis 20.30 Uhr), sie werden von der Bevölkerung sehr gut frequentiert, wir lassen ca. 250 Teilnehmer:innen pro Reihe zu.

An den zehn Abenden werden einleitend Expertenvorträge von Professorinnen und Professoren der MHH gehalten. Danach können die Teilnehmenden das Gehörte an 15-20 Lernstationen vertiefen. Studentische Tutorinnen und Tutoren, Ärztinnen und Ärzte sowie Vertreterinnen und Vertreter anderer Berufsgruppen erklären an diesen Lernstationen beispielsweise, wie Organsysteme aufgebaut sind, wie sie funktionieren, wie Krankheiten entstehen und welche Therapien es heute gibt. Die Lernstationen sind mit anatomischen Modellen, Postern und weiteren Anschauungsmaterialien ausgestattet, damit die Menschen mit Kopf, Herz und Hand lernen können.

Wenn Sie Lust haben, die Medizin von einer anderen Seite zu erleben, können Sie auch bald an einer Lernstation stehen und Ihr Wissen in verständlicher Sprache weitergeben.

Sie werden im Rahmen des Wahlkurses von Mitarbeiterinnen der Patientenuniversität und erfahrenen Medizinstudierenden gründlich auf Ihren Einsatz vorbereitet, die supervidierte Arbeit an einer Lernstation an allen sieben Terminen ist der praxisbezogene Teil des Kurses.

Wir freuen uns auf Sie.

Wahlfach II: Plastische Chirurgie/Senologie
Das Mammacarcinom: Aktueller Therapiestandard und Möglichkeiten der Plastischen Rekonstruktion
Modul-Code: MSE_WP 565
Wahlpflichtveranstaltung mit mind. 6 bis max. 20 Studierenden

Lehrverantwortliche/r	Prof. Dr. med. Marc N. Busche Ärztlicher Leiter Department Plastische & Ästhetische Chirurgie, Verbrennungschirurgie Klinikum Leverkusen gGmbH Am Gesundheitspark 11 51375 Leverkusen E-Mail: marcbusche@web.de
Studienjahr / Block / Quintil	Ab 3. Studienjahr 4 Tage, Dienstag-Freitag 12.-15.03.2024 Dienstag 12.00 – 18.00 Uhr, Mittwoch und Donnerstag 09.00 – 17.00 Uhr, Freitag 09.00 – 15.00 Uhr Veranstaltungsort: MHH 12.-13.03.2024: Kurslabor 25 (I01.01-1040) 14.-15.03.2024: Lehrraum 32 (I06-H0-4020)
Veranstaltungsort	Medizinische Hochschule Hannover, Raum wird noch bekannt gegeben
Art und Umfang der Lehrveranstaltung	28 Std. Seminar
Zuordnung zum Studiengang	Humanmedizin
Eingangsvoraussetzungen	Immatrikulation in Humanmedizin, ab dem 3. Studienjahr
Lernziele	Sie erhalten einen Überblick über die moderne, individuell auf die Patientinnen und die Tumorbilogie angepasste Therapie des Mammacarcinoms. Sie erlernen Grundprinzipien der allgemeinen Plastischen Rekonstruktion und spezielle Kenntnisse in der Plastischen Rekonstruktion der weiblichen Brust nach Mammacarcinom.
Veranstaltungsinhalte	Anatomie der Brust Klinische Untersuchung der Brust Bildgebung und Screening Übersicht benigner Tumoren der Brust Maligne Tumoren der Brust Das Mammacarcinom: Äthiologie und Epidemiologie Klassifikation Staging Grading Tumorbilogie Aktueller Therapiestandard Operative Therapie (Brusterhaltende und ablative Verfahren) Systemische Therapie des Mammacarcinoms (Radiatio, Chemotherapie und antihormonelle Therapie) Die Rolle der integrativen Therapie des Mammacarcinoms (Naturheilkunde, Sporttherapie) Nachsorge des Mammacarcinoms Die Plastische Rekonstruktion der Brust:

	<p>Grundprinzipien Plastischer Rekonstruktion Sofortrekonstruktion der Brust Sekundäre Rekonstruktion der Brust Implantatrekonstruktion mit oder ohne azellulärer dermalen Matrix (ADM) Rekonstruktion der Brust mit Eigengewebe (Lappenplastiken, autologe Fetttransplantation) Rekonstruktion der Mamille Rekonstruktion der Areola</p>
Studienleistungen	Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht gemäß § 17 (1) der Studienordnung Medizin) und Bestehen der mündlichen Prüfung
Prüfungsform	Mündliche Prüfung anhand von Fallbeispielen
Prüfungstermine	Am Ende der Veranstaltung
Wiederholungstermine	Mündliche Prüfungen nach Absprache, z.B. eine Woche später
Didaktische Hilfsmittel	Vorträge, Fallbeispiele aus der klinischen Praxis, Videopräsentationen verschiedener Operationsverfahren
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. Peter M. Vogt. Praxis der Plastischen Chirurgie. Springer-Verlag, Heidelberg, 2011 2. Goldhirsch A, Winer EP, Coates AS, Gelber RD, Piccart-Gebhart M, Thürlimann B, Senn HJ; Panel members. Personalizing the treatment of women with early breast cancer: highlights of the St Gallen International Expert Consensus on the Primary Therapy of Early Breast Cancer 2013. Ann Oncol. 2013 Sep;24(9):2206-23. Epub 2013 Aug 4. 3. Sbitany H, Serletti JM. Acellular dermis-assisted prosthetic breast reconstruction: a systematic and critical review of efficacy and associated morbidity. Plast Reconstr Surg. 2011 Dec;128(6):1162-9. 4. Coleman SR, Saboeiro AP. Fat grafting to the breast revisited: safety and efficacy. Plast Reconstr Surg. 2007 Mar;119(3):775-85; discussion 786-7. 5. Endara M, Chen D, Verma K, Nahabedian M, Spear S. Breast Reconstruction Following Nipple Sparing Mastectomy; A Systematic Review of the Literature with Pooled Analysis. Plast Reconstr Surg. 2013 Nov;132(5):1043-54. Review.

**Wahlfach II: Schnittbilddiagnostik in der Radiologie: Schnittbilder für Dummies -
Grundlagen der radiologischen Diagnostik mit CT und MRT**
Modul-Code: MSE_WP 557
Wahlpflichtveranstaltung mit 3 - maximal 7 Studierenden

Lehrverantwortliche/r: PD Dr. med. Jens-Holger Grunert
Röntgenpraxis Georgstrasse, Georgstrasse 16 (gegenüber von Karstadt, Eingang Kl. Packhofstrasse)
www.roentgenpraxis-georgstrasse.de
E-Mail: grunertjh@gmx.de
Tel.: 0511/1237170

Art und Umfang der Lehrveranstaltung: Wochenendseminar sowie Hospitation, 28 Stunden
Wintersemester 2023/2024: MSE_WP_557.1, Sommersemester 2024: MSE_WP_557.2

Zuordnung zum Studiengang: Humanmedizin

Eingangsvoraussetzungen: Immatrikulation in Humanmedizin, ab dem 3. Studienjahr

Orte: Hannover (Röntgenpraxis Georgstrasse 16 Hannover, Henriettenstiftung-Hannover, INI-Hannover)

Termine: Termine werden nach Anmeldeende gemeinschaftlich festgelegt.

Anmeldung über den Factwebservice nicht vergessen!

1. Abschnitt

Theoretische Einführung in die Methoden.

7 Stunden für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer

(Röntgenpraxis Georgstrasse 16 Hannover, Samstag 9 Uhr bis 16 Uhr)

2. Abschnitt

Hospitation jeweils einer/eines Teilnehmerin/Teilnehmers

(6 Stunden CT und 2. Termin 8 Stunden MRT nach individueller Terminabsprache)

(Röntgenpraxis Georgstrasse 16 Hannover, Henriettenstiftung-Hannover, INI-Hannover)

3. Abschnitt

Abschlussseminar.

7 Stunden für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Samstag 9 Uhr bis 16 Uhr).

Diskussion besonders interessanter Fälle aus den Hospitationen (jede/r Teilnehmer/in mindestens einen CT- und einen MRT-Fall).

Abschlussprüfung.

Veranstaltungsinhalte:

Wozu braucht die Computertomographie eine Spirale ?
Wie viele Detektoren braucht ein CT ?
Wie vermeide ich unnötige Strahlenexposition beim Patienten.
Was ist ein Pixel ?
Was ist ein Voxel ?
Was sind Fenster bei der CT ?
Was ist eine multiplanare Rekonstruktion ?
Was ist ein MIP ?
Was ist Volumen-Rendering ?
Was ist eine SSD Rekonstruktion.?
Wie verfälsche ich Bilder ?
Kann ich noch Anatomie ?
Abwarten und T trinken.
Was ist in T2 hell ?
Wie stellt sich Blut in der Kernspintomographie dar.
Wie schreibt man Suszeptibilitätsartefakt ?
Die entscheidende Frage: Wann CT und wann MRT ?
Und vieles mehr.

Lernziel: Grundverständnisse in der radiologischen Diagnostik.

Studienleistung: Teilnahme an allen 3 Abschnitten (Anwesenheitspflicht nach §17 Abs. 1 der Studienordnung)

Prüfungsform : Mündliches Kolloquium mit Fallvorstellung.

Wahlfach II: Augenheilkunde in der Praxis
Modul-Code: MSE_WP_558
Wahlpflichtveranstaltung mit mind. 8 bis max. 12 Studierenden

Lehrverantwortliche/r:	PD Dr. Werner Hanne Wermeierfeld, 31162 Bad Salzdetfurth E-Mail: pd.dr.hanne@t-online.de, Telefon: 05063 5233
Studienjahr / Quintil / Block:	Ab dem 3 Studienjahr Ort: Augenarztpraxis in Bad Salzdetfurth (s.o.) Einzeltermine werden nach Absprache mit den Studierenden vereinbart
Art und Umfang der Lehrveranstaltung:	28 Stunden Seminar
Lernziele:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anamneseerhebung <ol style="list-style-type: none"> 1. 1. Strukturiertes Gespräch 1. 2. Zuordnung Beschwerdebild - Differentialdiagnose 2. Basisuntersuchung <ol style="list-style-type: none"> 2. 1. Bestimmung der Sehschärfe ohne und mit Korrektur 2. 2. Biomikroskopie der vorderen Augenabschnitte 2. 3. Untersuchung der Augenhintergrundes (Augenspiegel, Kontaktglas) 2. 4. Augeninnendruckmessung 2. 5. Perimetrieverfahren 3. Therapie der häufigsten Augenerkrankungen 4. Betriebswirtschaftliche Aspekte der ärztlichen Praxis
Veranstaltungsinhalte:	In einer Augenärztlichen Praxis mit konservativer Ausrichtung werden die Lernziele in praktischer Teilnahme vermittelt. Die theoretischen Grundlagen werden begleitend erklärt und können aber auch anhand von vor Ort vorhandener Literatur nachgearbeitet werden.
Studienleistungen:	Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht nach § 17 Abs.1 der Studienordnung)
Prüfungsform:	Schriftliche Prüfung
Prüfungstermine:	Am letzten Kurstag
Wiederholungstermine:	Nach Absprache
Prüfungsinhalte:	Fehlsichtigkeiten und ihre Korrektur Differentialdiagnose und -Therapie des roten Auges Trockenes Auge Katarakt

	Glaukom Netzhautablösung und ihre Vorstufen wichtige betriebswirtschaftliche Aspekte der ärztlichen Praxis
Didaktische Hilfsmittel:	erforderliche Untersuchungsgeräte Literatur vor Ort
Empfohlene Literatur:	M. Sachsenweger (Hrsg.): Augenheilkunde, Thieme Duale Reihe

Wahlfach II: Hämatologie und internistische Onkologie

Modul-Code: MSE_WP 560

Wahlpflichtveranstaltung mit 4-6 Studierenden

Lehrverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Koenigsmann Telefon: 0511 302650, E-Mail: koenigsmann@onkologie-hannover.de Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten des Onkologischen Ambulanzentrums (OAZ), Dres. Gaede, Ehlers, Rodewig, Koenigsmann, Gärtner und Reckzeh an der Henriettenstiftung Hannover, Marienstr. 90, 30171 Hannover statt.
Studienjahr / Quintil / Block	MSE_WP_560.1: 10.10.-28.11.2024 MSE_WP_560.2: 16.04.-28.05.2024 Jeweils 7 Termine á 4 Stunden = 28 Stunden, 1 Woche danach Prüfung um 16:00 Uhr Termine: jeweils dienstags 14:00-17:00 Uhr
Art und Umfang der Lehrveranstaltung	Bei jedem der 7 Termine: 60 Min. geleitetes Seminar, 60 Min. Patientengespräch und Untersuchung, abschließend, 60 Min. Vertiefung und Diskussion
Zuordnung zum Studiengang	Humanmedizin, ab 3. Studienjahr
Eingangsvoraussetzungen	Immatrikulation Humanmedizin
Lernziele	Diagnose, therapeutische Ansätze und Nachsorge hämatologischer und onkologischer Erkrankungen
Veranstaltungsinhalte	Krankheitsbilder: Anämien, Lymphome, Leukämien, Tumore von Gastrointestinaltrakt, Bronchialtrakt, Mamma, Urogenitaltrakt
Studienleistungen	Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht gemäß § 17 (1) der Studienordnung Medizin Erarbeitung hämatologischer und onkologischer Krankheitsbilder; angeleitete spezifische Erhebung von Anamnese, körperliche Befund und sonographische Untersuchung
Prüfungsform	Schriftlich
Prüfungstermine	Separater Termin 1 Woche nach dem letzten Kurstag
Wiederholungstermine	2 Wochen nach dem letzten Kurstag
Didaktische Hilfsmittel	Kursbegleitendes Skript
Empfohlene Literatur	Im Kurs wird ein Skript angeboten, für den Prüfungsstoff ist keine zusätzliche Literatur erforderlich.

Das angebotene Seminar Hämatologie und Internistische Onkologie verbindet auf besondere Weise Theorie und Praxis dieses hochinteressanten und zugleich durchaus komplexen Fachgebietes.

Die drei ausgesuchten Themengebiete der Hämatologie sind: Anämien, Lymphome und chronische Leukämien. Die internistisch-onkologischen Themen umfassen die Tumoren des Gastrointestinaltraktes, der Lunge, der Mamma und des Urogenitaltraktes. Ergänzend werden fachspezifische Inhalte zur Molekulargenetik und Pharmakotherapie sowie palliativmedizinische Aspekte behandelt

Im Seminarraum der auf drei Etagen modern eingerichteten Praxis und Tagesklinik für Hämatologie und Onkologie beginnt jeder Kurstag mit einer Einführung in das Stoffgebiet des jeweiligen Tages.

Anschließend finden Gespräche mit Patientinnen und Patienten statt, die für das jeweilige Tagesthema ausgesucht wurden.

Zum Abschluss werden die gewonnenen Eindrücke und Befunde vertieft und inhaltlich ergänzt. Wir zeigen Ihnen auch unseren Laborbereich, die Tagesklinik und den Studienbereich unserer Praxis, MediProjekt. Lernziel ist es, Ihr Interesse an dem Fachgebiet zu wecken und Sie mit häufigen Themen in der Praxis vertraut zu machen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Prof. Dr. M. Koenigsmann

Wahlfach II: Sportorthopädie: Hands-on
Modul-Code: MSE_WP 562
Wahlpflichtveranstaltung mit 5-10 Studierenden

Lehrverantwortliche/r	Prof. Dr. med. Christian Siebert Paracelsus Klinik Langenhagen Ansprechpartnerin Sekretariat ORTHOPÄDIE: Fr. Görtler / Fr. Schenke 0511-7794-153 Orthopaedie.langenhagen@paracelsus-kliniken.de
Studienjahr / Quintil / Zeiten	Ab 3. Studienjahr 23.01.-05.03.2024 Termine immer dienstags, 17-19.15h. Der Kurs findet wöchentlich statt mit 7 Unterrichtseinheiten plus einer Vorbesprechung und einem Test Ort: Paracelsus Klinik Langenhagen
Art und Umfang der Lehrveranstaltung	7 x 3 Unterrichtsstunden Praktika: Untersuchungskurs, Verbandslehre, Sonographie etc. (an Übungspartner_innen /Kommiliton_innen)
Zuordnung zum Studiengang	Humanmedizin
Eingangsvoraussetzungen	Immatrikulation in Humanmedizin, ab dem 3. Studienjahr
Lernziele	Die/Der Studierende wird im Kleingruppenunterricht in die relevante Anatomie und klinische Beurteilung der großen Gelenke und des Rumpfes eingewiesen und Behandlungsalgorithmen im Falle einer Sportverletzung entwickeln. Die Erstversorgung wird erlernt. Sonographische Untersuchungsmethoden werden angewandt. Eine sportorthopädische Verbandslehre wird angeboten. Mit Abschluss des Wahlfaches soll die/der Studierende sich die Fähigkeiten und Fertigkeiten angeeignet haben, um die Akutversorgung von Sportverletzungen einzuleiten.
Veranstaltungsinhalte	Sportverletzung / Sportschaden Klinischer Untersuchungskurs <ol style="list-style-type: none"> 1. Wirbelsäule /Lenden-Becken-Hüft-Region 2. Schulter 3. Knie 4. Sprunggelenk 5. Tape-kurs 6. Naht-Kurs
Studienleistungen	Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht gemäß § 17 (1) der Studienordnung Medizin, Hands on Elemente verpflichtend)
Prüfungsform	Multiple Choice Klausur, 20 Fragen
Prüfungstermine	am letzten Veranstaltungstag
Wiederholungstermine	eine Woche später
Didaktische Hilfsmittel	Präsentationen
Literatur	Sportverletzungen, ed. M Engelhardt, 2. Auflage, Elsevier Verlag Tipps und Tricks für den Sportmediziner, Siebert et al., Springer Verlag

Wahlfach II: Sonographie des Abdomens
Modul-Code: MSE_WP 568
Wahlpflichtveranstaltung mit 5-10 Studierenden

Lehrverantwortliche/r	Prof. Dr. Frank Wacker Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Tel. 3421 Weitere Dozierende: Dr. Gleitz, Dr. Glandorf, Dr. Becker
Studienjahr / Quintil / Zeiten	Ab dem 3. Studienjahr 05.-26.02.2024 Jeweils montags, 08:30-10:00 Uhr
Art und Umfang der Lehrveranstaltung	10 h (5 x 2 h) Praktikum im Skills Lab (mit gegenseitigem Ultraschall, unter ärztlicher / tutorieller Anleitung) 18 h (2 x 9 h) Unterricht am Patienten (klinischer Ultraschall im Institut für Diagnostische und Intervent. Radiologie)
Zuordnung zum Studiengang	Humanmedizin
Eingangsvoraussetzungen	Immatrikulation in Humanmedizin, ab 3. Studienjahr
Lernziele	Praktische Sonographie des Abdomens: Grundkenntnisse Gerätetechnik. Bildoptimierung. Sonographische Anatomie in ausgewählten Standardebenen des Abdomens. Selbständige Durchführung einer Abdomensonographie, angelehnt an DEGUM-Empfehlungen. Klinischer Unterricht in der Sonographie einer (kinder)radiologischen Abteilung. Vergleich mit anderen Schnittbildverfahren (insb. Computertomographie).
Veranstaltungsinhalte	Die praktische Anleitung erfolgt an 2 Sonographiegeräten im Skills Lab sowie in den Räumen des Institutes für Diagnostische und Interventionelle Radiologie. Tag 1: Gerätetechnik und Grundeinstellungen B-Bild. Standardebenen Leber und Gallenblase. Tag 2: Wiederholung Leber/Gallenblase. Grundeinstellung Farbdoppler am Beispiel der Lebergefäße. Pankreas und Oberbauchgefäße. Tag 3: Wiederholung Oberbauch. Kleines Becken. Nieren. Milz. Tag 4: Wiederholung aller Standardebenen. Dokumentationsempfehlungen. Tag 5: Wiederholung Technik & Standardebenen. Abschlussprüfung: Kompletter Untersuchungsgang des Abdomens mit selbstständiger Einstellung / Bildoptimierung des Sonogerätes und Dokumentation der Standardebenen nach DEGUM-Empfehlung. Klinische Sonographie im Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie (Tage nach Absprache): Sonographie an Patientinnen und Patienten unter ärztlicher Anleitung.
Studienleistungen	Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht gemäß § 17 (1) der Studienordnung Medizin)
Prüfungsform	Praktische Prüfung (benotet)
Prüfungstermine	Letzter Veranstaltungstermin
Wiederholungstermine	nach Absprache
Didaktische Hilfsmittel	Lehrbücher der Sonographie (s.u.)
Literatur	Sono Grundkurs: Ein Arbeitsbuch für den Einstieg, Matthias Hofer, Thieme Sonographie. Stefan Delorme, Jürgen Debus, Klaus-Vitold Jenderka, Thieme

Wahlfach II: Unfallchirurgie in Fallbeispielen. Was würden Sie als nächstes tun?

Modul-Code: MSE_WP 571

Wahlpflichtveranstaltung mit 1 bis max. 6 Studierenden

Lehrverantwortliche/r	Prof. Dr. med. Emmanouil Liodakis Tel.: 017621369745, E-Mail: Liodakis.Emmanouil@mh-hannover.de PD Dr. med. Nael Hawi
Studienjahr / Quintil / Block	Ab 4. Studienjahr 05.-09.02.2024 Mo-Do: 7:30-13:30, Freitag: 7:30-11:30
Ort	Seminarraum Bettenhaus (K6), Ebene 7, zw. Stat. 27+37
Art und Umfang der Lehrveranstaltung	28 Std. Seminar
Zuordnung zum Studiengang	Humanmedizin
Eingangsvoraussetzungen	Immatrikulation in Humanmedizin, ab 3. Studienjahr
Lernziele	Klinisches Vorgehen in der Unfallchirurgie anhand von Fallbeispielen.
Veranstaltungsinhalte	<p>Tag 1, Dauer 6 Std: Polytrauma, Becken/Wirbelsäule bei Erwachsenen Anwendung des ABCDE Schemas, Untersuchung der/des schwer verletzten Patientin/Patienten (Body-check). Vorgehen bei instabilen Patienten (CT? Op? Damage control?). Indikationstellung und Demonstration von lebensrettenden Techniken (Koniotomie, Thoraxdrainage, Beckenzwinge, intraossärer Zugang).</p> <p>Tag 2, Dauer 6 Std: Verletzungen der Unteren Extremität beim Erwachsenen Offene Frakturen, Kompartmentsyndrom, Präklinisches und Klinisches Management, Diagnostik, Operatives Vorgehen. Vorgehen bei Pseudarthrosen/ Knochendefekten. Demonstration von Implantaten (Fixateur externe, Platte, Nagel).</p> <p>Tag 3, Dauer 6 Std: Verletzungen der Oberen Extremität bei Erwachsenen Luxationen, Frakturen, Präklinisches Management, Diagnostik, Operatives vs Konservatives Vorgehen. Komplikationen. Demonstration von Verbänden (Rucksackverband, Gilchristverband) und Implantaten (Fixateur externe, Platte, Nagel).</p> <p>Tag 4, Dauer 6 Std: Kindliche Frakturen Besonderheiten der kindlichen Frakturen (z.B. Grünholzfrakturen), Operatives vs Konservatives Vorgehen. Demonstration von Gipstechniken.</p> <p>Tag 5, Dauer 4 Std: Allgemeine Komplikationen und Schriftliche Prüfung Infekte (Gelenkinfekt, SIRS, Sepsis, Septischer Schock), Heparin Induzierte Thrombozytopenie (HIT), Thrombose/Embolie.</p>
Studienleistungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anwesenheitspflicht nach §17 Abs. 1 der Studienordnung 2. Interaktive Fallbesprechung 3. 60% der möglichen Gesamtpunkte in der Klausur.
Prüfungsform	Schriftlich (Multiple Choice)
Prüfungstermine	Der letzte Kurstag
Wiederholungstermine	Nach Absprache
Didaktische Hilfsmittel	Powerpoint-Präsentation, Praktische Übungen an gesunden Probandinnen und Probanden
Literatur	Literaturempfehlungen werden am ersten Kurstag ausgegeben.

Wahlfach II: Pediatric Advanced Life Support (PALS)

Modul-Code: MSE_WP_573

Wahlpflichtveranstaltung mit maximal 12 Studierenden

Lehrverantwortliche/r	PD Dr. med. Hendrik Eismann (AHA PALS-Instructor) Dr. med. Lion Sieg (AHA PALS-Instructor) Kontakt-E-Mail: Lehre-AINS@MH-Hannover.de
Studienjahr / Quintil / Block	Ab 3. Studienjahr 30.09.-04.10.2024*, ganztägig *03.10.2024 kein Unterricht
Art und Umfang der Lehrveranstaltung	5 Stunden studentische Kurzvorträge 10 Stunden Fallsimulationen 10 Stunden videogestützte Vorlesung 5 Stunden Skillstations (Atemweg/Gefäßzugang/Elektrotherapie) ca. 15-20 Stunden Selbststudium mit Durcharbeiten des zur Verfügung gestellten PALS-Handbuches und Erstellung eines Kurzvortrages
Zuordnung zum Studiengang	Humanmedizin
Eingangsvoraussetzungen	Immatrikulation in Humanmedizin, ab dem 3. Studienjahr <ul style="list-style-type: none"> • nach erfolgreicher Teilnahme am Modul Notfallmedizin • oder mit Ausbildung Notfallsanitäter_in/Rettungsassistent_in
Lernziele	Erlernen von Techniken zur Behandlung von kritisch kranken Kindern und Säuglingen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf das schnelle Algorithmen-basierte Erkennen von respiratorischen und kardialen Störungen. Erlernen und Anwenden eines symptomorientierten Therapiealgorithmus zur Stabilisierung kritisch kranker Kinder und Säuglinge. Training von effektiver Teamarbeit und Team Resource Management (TRM). Im Rahmen des Wahlpflichtfaches ist es möglich, nach Bestehen der schriftlichen und praktischen Prüfung ein international gültiges Zertifikat („ Pediatric Advanced Life Support Provider “) der American Heart Association zu erhalten. Die Kosten des Zertifikates werden aus LOM-Lehre-Mitteln der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin übernommen.
Veranstaltungsinhalte	Schnelle Algorithmen-basierte Untersuchung von Kindern und Säuglingen. Management von respiratorischen sowie kardiovaskulären Notfällen im Kindesalter in Theorie und Praxis (Fallsimulation am Full-Scale Kindersimulator mit anschließendem Debriefing). Techniken der Atemwegssicherung, Anlage von Gefäßzugängen (i.v./i.o.) und Elektrotherapie von Herzrhythmusstörungen. Management der medikamentösen Therapie von Notfällen im Kindesalter. Basic- und Advanced Life Support bei Säuglingen und Kindern in Theorie und Praxis, effektive Teamarbeit, Team Ressource

	Management.
Studienleistungen	Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht gemäß § 17 (1) der Studienordnung Medizin)
Prüfungsform	Drei Prüfungsteile: Benoteter Kurzvortrag, schriftliche und mündliche-praktische Prüfung. Alle Prüfungsteile werden jeweils zu 1/3 gewichtet
Prüfungstermine	Am letzten Kurstag
Wiederholungstermine	Nach Absprache
Didaktische Hilfsmittel	Lehrvideos und Lehrmaterial der AHA
Literatur	PALS – Schulungshandbuch der AHA / American Academy of Pediatrics wird rechtzeitig vor Kursbeginn kostenlos zur Verfügung gestellt und aus LOM-Lehrmitteln finanziert

Wahlfach II: Diabetes bei Kindern und Jugendlichen

Modul-Code: MSE_WP_578

Wahlpflichtveranstaltung mit 4 – 6 Studierenden

Lehrverantwortliche/er	<p>D Dr. med. Torben Biester 0511 8115-3344 biester@hka.de</p> <p>Prof.in Dr. med. Olga Kordonouri AUF DER BULT Diabetes-Zentrum für Kinder und Jugendliche Kinder- und Jugendkrankenhaus</p> <p>Organisation Dr. Jantje Weiskorn 0511 8115 4527 weiskorn@hka.de</p>
Studienjahr / Quintil / Zeiten	<p>Ab 3. Studienjahr MSE_WP_578.1 11.-15.03.2024, täglich von 08.00 bis 16.30 Uhr (ggf. bis 18h, dann späterer Beginn) MSE_WP_578.2 16.-20.09.2024, täglich von 08.00 bis 16.30 Uhr (ggf. bis 18h, dann späterer Beginn)</p>
Ort der Veranstaltung	<p>AUF DER BULT Kinder- und Jugendkrankenhaus Janusz-Korczak-Allee 12 30173 Hannover</p>
Art und Umfang der Lehrveranstaltung	<p>18 Std. Seminar 12 Std. klinische Lehrvisite (KL) Selbsterfahrung (angeleitetes Eigenstudium)</p>
Zuordnung zum Studiengang	Humanmedizin
Eingangsvoraussetzungen	<p>Immatrikulation in Humanmedizin, ab dem 3. Studienjahr Interesse an der klinischen und wissenschaftlichen Arbeit in der Kinderheilkunde und insbesondere pädiatrische Diabetologie. Wir freuen uns über interessierte, engagierte und diskussionsfreudige Teilnehmende</p>
Lernziele	<p>In unserem Kurs lernen Sie die epidemiologischen und pathogenetischen Unterschiede der verschiedenen Diabetestypen (T1D, T2D, monogenetischer Diabetes) kennen sowie die daraus resultierenden Therapiestrategien. Wir vermitteln Ihnen die verschiedenen Therapiestrategien in theoretischen (Seminar) und ganz praktischen Unterrichtsanteilen (Hospitationen in der Sprechstunde, auf der Station, in der Beratung). Einen Teil der Anstrengungen, die unsere Patientinnen und Patienten tagtäglich leisten müssen, werden Sie „am eigenen Leib“ erfahren. Ziel ist es auch, ein Verständnis für den Umgang mit chronischen Erkrankungen im Alltag zu entwickeln. Nach Ende des Kurses haben Sie die Grundzüge einer ambulanten Langzeitbehandlung von chronisch kranken Kindern am Beispiel des Diabetes mellitus kennengelernt und können daraus Prinzipien für andere Krankheitsbilder ableiten.</p>
Veranstaltungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Seminarvorträge mit interaktiver Diskussion über Pathogenese, moderne Therapieverfahren, Langzeitbehandlung, technologische Möglichkeiten, Stand der Forschung - Teilnahme an der Sprechstunde - Teilnahme an der Stationsvisite - Teilnahme an Schulungen (Diabetesberatung, Ernährungsberatung) - Selbsterfahrung <p>Referate der Teilnehmenden in Kleingruppen zu spezifischen Themen</p>

Studienleistungen	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Teilnahme an Seminaren und den Hospitationsterminen (KL) (Anwesenheitspflicht gemäß § 17(1) der Studienordnung Medizin) - Vorstellung eines Referates zu einem begrenzten Thema, - Vorlage eines selbst geführten Diabetesprotokolls im Alltag gemäß den Therapieleitlinien
Prüfungsform	Referat (30 min Referate der Teilnehmenden zu einem aktuellen Artikel aus dem Themenfeld im Kontext der Inhalte der Studienwoche)
Prüfungstermine	letzter Kurstag im Rahmen der Referatsvorträge.
Wiederholungstermine	nach Absprache
Didaktische Hilfsmittel	Materialien aus der multiprofessionellen Diabeteschulung
Literatur	Kompodium pädiatrische Diabetologie; Danne, Kordonouri, Lange, 2. Aufl, Springer Kinder und Jugendliche mit Diabetes; Hürter, von Schütz, Lange, 5. Aufl, Springer

Wahlfach II: Laufen lernen im Labor - Experimentelle Methoden in der pädiatrischen Forschung

Modul-Code: MSE_WP_579

Wahlpflichtveranstaltung mit max. 8 Studierenden (Mindestteilnahmezahl: 4)

Lehrverantwortliche/r	PD Dr. rer. nat. Maren Leifheit-Nestler, Päd. Nephrologie E-Mail: kurs.paedforschung@mh-hannover.de Weitere Dozierende: Dr. med. vet. Antje Munder, Dr. rer. nat. Wolfgang Ziegler, Dr. rer. nat. Olga Halle,
Studienjahr / Quintil / Block	Vorbesprechung am 07.03.2024, 14-16 Uhr 11.-15.03.2024, 8-16 Uhr
Art und Umfang der Lehrveranstaltung	5 Tage 10 Stunden Seminar 25 Stunden praktische Übungen
Zuordnung zum Studiengang	Humanmedizin
Eingangsvoraussetzungen	Immatrikulation in Humanmedizin, ab dem 3. Studienjahr
Lernziele	Wir wollen die Medizinstudierenden frühzeitig für die klinisch-experimentelle Forschung in der Pädiatrie begeistern. Es werden erste Erfahrungen in praktischer Laborarbeit vermittelt, so dass die Studierenden am Ende mit den gängigen molekularbiologischen, biochemischen und mikrobiologischen Nachweismethoden und den dazugehörigen Geräten vertraut sind. Die Studierenden erlernen Grundprinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens und spezielle Kenntnisse in der experimentellen Pädiatrie. Wir wollen so das Interesse der Studierenden an einer späteren experimentellen Doktorarbeit wecken.
Veranstaltungsinhalte	Themen zur Seminarreihe: <ol style="list-style-type: none"> 1. Arbeiten in der Zellkultur und Methoden zur Zellanalyse 2. Proteinisolation und -analytik, Western Blot 3. Genexpressionsanalysen, semi-quantitative PCR, quantitative real-time PCR 4. Antikörperbasierte Nachweisverfahren: Enzyme-linked Immunosorbent Assay (ELISA), Durchflusszytometrie 5. Methoden der Infektionsbiologie (Anzucht und Kultivierung potentiell humanpathogener Organismen, In vitro-Assays, einfache Infektionsmodelle) Themen zu praktischen Übungen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Aussaat und Kultivierung von Zellen, Transfektion, Fluoreszenzmikroskopie 2. Proteinbestimmung, Probenvorbereitung, SDS-Page, Proteintransfer (Tank-Blot), Proteindetektion (ECL vs. LICOR) 3. RNA Isolation und Konzentrationsbestimmung, reverse Transkription, semi-quantitative PCR, Gelelektrophorese und Quantifizierung des Genprodukts 4. Anfärben und Nachweis von unterschiedlichen Zellpopulationen mittels Durchflusszytometrie / Quantifizierung von Antigen-spezifischen Antikörpern in Seren im ELISA 5. Praktische Übungen zu Anzucht und Kultivierung potentiell humanpathogener Organismen (<i>Pseudomonas aeruginosa</i>), In vitro-Assays (Phagozytose, Zytotoxizitätsnachweis mit Laktatdehydrogenase), einfache Infektionsmodelle (z.B. Larven)
Studienleistungen	Regelmäßige Teilnahme mit Anwesenheitskontrolle (Anwesenheitspflicht gemäß § 17 (1) der Studienordnung Medizin)
Prüfungsform	Protokollabgabe und Verteidigung der Protokolle
Prüfungstermine	Am letzten Kurstag
Wiederholungstermine	Nach Absprache
Didaktische Hilfsmittel	Handouts zu den Seminaren, praktische Übungen, Methodenprotokolle
Literatur	[1] Online basierte Trainingsprogramme zu <i>Methoden der Labordiagnostik, PCR und Statistik</i> , Lerncenter Roche, https://www.roche.de/diagnostics/lerncenter/lc_lernen2.htm [2] App <i>Labormedizin i-pocket</i> für iPhone, iPad oder Android Smartphones,

<https://www.roche.de/diagnostics/service-beratung/apps/index.html>

- [3] Hubert Rehm, Thomas Letzel. Der Experimentator: Proteinbiochemie/Proteomics. Springer-Verlag, Heidelberg, 2016
- [4] Werner Luttmann et al. Der Experimentator: Immunologie. Springer-Verlag, Heidelberg, 2014
- [5] Cornel Mülhardt. Der Experimentator: Molekularbiologie/Genomics. Springer-Verlag, Heidelberg, 2013
- [6] Sabine Schmitz. Der Experimentator: Zellkultur. Springer-Verlag, Heidelberg, 2011
- [7] Eckhard Bast. Mikrobiologische Methoden: Eine Einführung in grundlegende Arbeitstechniken, Springer-Verlag, Heidelberg, 2014
- [8] Alain Filloux, Juan-Luis Ramos. Pseudomonas Methods and Protocols. Humana Press, New York, 2014.

Wahlfach II: Pedagogchi 2.0 – Fallbasiertes, interaktives Lernen an virtuellen pädiatrischen Fallszenarien

Modul-Code: MSE_WP_582

Wahlpflichtveranstaltung mit 10-15 Studierenden

Lehrverantwortliche/r	Prof. Dr. Lorenz Grigull, E-Mail: Lorenz.Grigull@ukbonn.de Dr. med Urs Mücke, E-Mail: muecke.urs@mh-hannover.de MHH Kinderklinik, OE 6780
Studienjahr / Tertial / Zeiten	Ab 3. Studienjahr 5 Hybrid-Termine (ausgestatteter Konferenz-Raum), jeweils dienstags von 17:00-18:30 Uhr. Beginn 14. November 2023; dann wöchentlich dienstags Ort: Seminarraum Kinderonkologie („Blauer Salon“) *Hybridform mit Konferenztechnik für 2. Standort, abhängig von Hygienevorschriften
Art und Umfang der Lehrveranstaltung	8 Stunden Seminar als interaktive Konferenz (synchron) 4 Stunden digitale Übung (asynchron) 12 Stunden Übungen mit Tablet-/Smartphone App (asynchron)
Zuordnung zum Studiengang	Humanmedizin
Eingangsvoraussetzungen	Immatrikulation in Humanmedizin, ab dem 3. Studienjahr Eigenes Smartphone / Tablet notwendig
Lernziele	Die Studierenden lernen differenzialdiagnostisches Denken und klinische Entscheidungsfindung. Nach der Teilnahme an dem Wahlpflichtfach sind die Studierenden in der Lage, begründete klinische Entscheidungen anhand von Anamnese, Labor und ergänzenden Befunden für ausgewählte pädiatrische Krankheitsbilder zu fällen. Praxisorientiertes Vorgehen und persönliche „Warnzeichen“ für Leitsymptome werden erarbeitet.
Veranstaltungsinhalte	Fallvignetten, die innerhalb einer Lern-App von den Studierenden zu bearbeiten sind, sowie interaktive Falldiskussionen im Rahmen der Seminare, Schwerpunkt auf Praxisbezug & Alltag. Vertiefung durch digitale Übung.
Studienleistungen	Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht gemäß § 17 (1) der Studienordnung Medizin), Vorstellung eigener Arbeitsergebnisse
Prüfungsform	Essay zur Reflektion Fall-bezogener klinischer Entscheidungsfindung
Prüfungstermine	Abgabe der Prüfungsleistung 14 Tage nach dem letzten Termin
Wiederholungstermine	nach Absprache
Didaktische Hilfsmittel	Lern-App Pedagogchi
Literatur	Beliebiges Lehrbuch der Pädiatrie, z.B. Muntau

Wahlfach II: Integrative Onkologie

Modul-Code: MSE_WP_585

Wahlpflichtveranstaltung mit mind. 5 – max. 8 Studierenden

Lehrverantwortliche/r	<p>PD Dr. med. Dr. rer. nat. Diana Steinmann Lehrverantwortliche der Klinik für Strahlentherapie und Spezielle Onkologie E-Mail: Steinmann.Diana@mh-hannover.de Kooperation mit: Prof. Dr. M. Fink und Dr. J. Schiller (Klinik für Rehabilitationsmedizin), Prof. Dr. M. Karst (Klinik für Anästhesiologie), PD Dr. H. Lingner (Medizinische Psychologie) und Prof. Dr. F. Beissner (Institut für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie)</p>
Studienjahr / Quintil / Block	<p>Ab 3. Studienjahr</p> <p>Termine nach individueller Absprache mit der Lehrverantwortlichen.</p> <p>MSE_WP_585.1: Wintersemester 2023/2024 MSE_WP_585.2: Sommersemester 2024</p>
Art und Umfang der Lehrveranstaltung	16 Std. Vorlesung/ Seminar einschließlich Patientenvorstellung mit interaktiven Aspekten und Kurzreferaten der Studierenden, 12 Std. Praktikum
Zuordnung zum Studiengang	Humanmedizin
Eingangsvoraussetzungen	Immatrikulation in Humanmedizin, ab dem 3. Studienjahr
Lernziele	Nach Absolvieren der Lerneinheiten sind die Studierenden in der Lage, Grundlagen und Inhalte der integrativen Onkologie zu benennen und verschiedene Verfahren nach wissenschaftlichen Kriterien zu beurteilen. Sie sind in der Lage, symptombezogen passende, korrespondierende integrative Verfahren zu identifizieren.
Veranstaltungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen integrative Onkologie und Nebenwirkungen einer Tumortherapie naturheilkundlich/komplementärmedizinisch behandeln, Was sagen die Leitlinien? • Risiken alternativer und komplementärer Verfahren während einer Tumortherapie • Mind-body-medicine/ Achtsamkeitsbasierte Verfahren: Hintergrund und wissenschaftliche Erkenntnisse, praktische Selbsterfahrung • Ernährung und Fasten bei Krebspatientinnen und-patienten und in der Tumortherapie mit Lehrküche • Sport zur Vorbeugung von Nebenwirkungen, Verbesserung der Lebensqualität und Minderung des Rezidivrisikos • Die wissenschaftliche Erforschung komplementärer Therapien: Vegetatives Nervensystem, Placeboeffekt und die Grenzen der EBM • Export aus Fernost - Akupunktur, Kräuter, Schröpfen & Co in der Onkologie (Theorie, Risiken, Techniken und Selbsterfahrung) • Körpernahe Verfahren wie Kneippsche Anwendungen, Aromatherapie und Akupunkturmassage
Studienleistungen	Regelmäßige Teilnahme an V/S und P (Anwesenheitspflicht gemäß § 17 (1) der Studienordnung Medizin)
Prüfungsform	Kurzreferat (10 min) zu einem o.g. Verfahren der integrativen Onkologie
Prüfungstermine	im Rahmen der Vorlesungen
Wiederholungstermine	nach Absprache
Didaktische Hilfsmittel	Studierendenorientierter Unterricht, Induktive - Deduktive Methode, nach methodischen Gesichtspunkten gestufte, auf das Unterrichtsziel ausgerichtete Folgen von Übungen und Fallvignetten (Methodische Reihen); Gruppenarbeit, elektr. gestützter Vortrag, Hands on Training, Ergebnissicherung und individualisiertes Feedback
Literatur	<p>Website des Memorial Sloan Ketting Cancer Center: all about herbs: https://www.mskcc.org/cancer-care/diagnosis-treatment/symptom-management/integrative-medicine/herbs/search</p> <p>Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie: https://www.onkopedia.com/de/onkopedia/guidelines</p> <p>Leitlinien der AG Gynäkologische Onkologie:</p>

	https://www.ago-online.de/fileadmin/downloads/leitlinien/mamma/2018-03/AGO_2018_PDF_Deutsch/2018D%2024_Komplementaermedizin.pdf
--	---

Wahlfach II: Allgemeinmedizin - Fit für Studium und Beruf: Resilienztraining und Stressmanagement für Studierende

Modul-Code: MSE_WP_590

Wahlpflichtveranstaltung mit mind. 8 bis max. 12 Studierenden (hinzu kommen max. 6 Studierende aus dem Wahlfach I)

Lehrverantwortliche/r:	Prof. Dr. med. Nils Schneider PD Dr. med. Kambiz Afshar, E-Mail: afshar.kambiz@mh-hannover.de Isabel Kitte, Dipl.-Päd., E-Mail: kitte.isabel@mh-hannover.de Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin
Studienjahr / Quintil / Block:	Ab dem 3 Studienjahr Ort: MHH 1. Freitag, 19.04.2024, 14:15 – 20:30 Uhr und Samstag, 20.04.2024, 9:00 – 17:30 Uhr 2. Selbststudium und Projektarbeit in Kleingruppen 3. Samstag, 15.06.2024: 9:00 – 17:30 Uhr
Art und Umfang der Lehrveranstaltung:	23 Std. Seminar 5 Std. Projektarbeit in Kleingruppen
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Mit unserem Wahlfach möchten wir dazu beitragen, dass Sie gerne, gesund, leistungs- und widerstandsfähig studieren und später auch so in den ärztlichen Beruf starten. • Gemeinsam entwickeln wir Lösungswege und Strategien, um die Herausforderungen des (Berufs-) Lebens erfolgreich meistern zu können. • Dieses Wahlfach ist Teil des longitudinalen Curriculums „Fit im Studium“.
Veranstaltungsinhalte:	<p>Mit diesem Wahlfach möchten wir – unabhängig von der später angestrebten Fachrichtung – Studierenden Orientierungshilfen geben, um Möglichkeiten zum Umgang mit Herausforderungen zu erarbeiten und eigene Ziele und Vorstellungen zu reflektieren. Folgende Inhalte werden besonders berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Spannungsfeld zwischen Selbstfürsorge und Leistungsfähigkeit: die eigene Rolle als Arzt/Ärztin in einem geschützten Rahmen reflektieren • Stressverhalten: Modelle kennenlernen und das eigene Stressverhalten analysieren • Stressbewältigung: effektive Möglichkeiten der Stressbewältigung anwenden • Gesundheitsverhalten: eigenes Gesundheitsverhalten reflektieren und Optimierungspotenzial erarbeiten • Selbstorganisation und Zeitmanagement • Ärztliche Berufsfelder: Ärztinnen und Ärzte aus unterschiedlichen Bereichen stellen sich vor (z.B. aus Klinik, Praxis und anderen Berufsfeldern)
Studienleistungen:	Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht nach §17 Abs.1 der Studienordnung) Selbststudium und Projektarbeit in Kleingruppen Projektpräsentation
Prüfungsform:	Projektpräsentation

Prüfungstermine:	15.06.2024 (im Rahmen der letzten Seminareinheit)
Wiederholungstermine:	Nach Absprache
Prüfungsinhalte:	Siehe Veranstaltungsinhalte
Literatur:	Mathias Burisch. Das Burnout-Syndrom – Theorie der inneren Erschöpfung; Springer Verlag, 2014 Maja Storch. Machen Sie doch, was Sie wollen; Huber Verlag, 2016

Wahlfach II: Sexualmedizin: Was jede/r angehende Mediziner_In schon immer wissen s(w)ollte!

Modul-Code: MSE_WP_593

Wahlpflichtveranstaltung mit 10-16 Studierenden

Lehrverantwortliche/r	<p>Prof. Dr. med. Tillmann Krüger Telefon: +49-511-532-2407 / Fax : +49-511-532-8407 E-Mail: krueger.tillmann@mh-hannover.de</p> <p>Martin Ukat (Ansprechpartner) Telefon: 0176-15328294 E-Mail: ukat.martin@mh-hannover.de</p> <p>Arbeitsbereich Klinische Psychologie und Sexualmedizin Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie Zentrum für Seelische Gesundheit</p>
Studienjahr / Quintil /Block	Ab 3. Studienjahr
Art und Umfang der Lehrveranstaltung	<p>28 Stunden Seminar</p> <p>26.02.2024: Vorbesprechung und Referatsthemenvergabe, 17 Uhr</p> <p>08.-11.04.2024, ganztätig, 9:00 -17:00 Uhr</p> <p>Treffpunkt: Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Ansprechpartner: Martin Ukat</p>
Zuordnung zum Studiengang	Humanmedizin
Eingangsvoraussetzungen	Immatrikulation in Humanmedizin, ab dem 3. Studienjahr.
Lernziele	Das Seminar beinhaltet die Vermittlung von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die jede_r Mediziner_In im Bereich Sexualmedizin unabhängig von einer späteren Spezialisierung (Facharzt_In) benötigt. Durch eigene Referate, Input-Referate durch die Dozenten_Innen, POL und Übungen zu bestimmten Situationen und Krankheitsbildern aus der Praxis, sollen die Teilnehmer_Innen nach Absolvierung des Wahlfaches in der Lage sein, in ihrer späteren klinischen Arbeit sexuelle Störungen zu erkennen, Betroffene zu beraten und weitere Behandlungsschritte einzuleiten.
Veranstaltungsinhalte	<ol style="list-style-type: none"> (1) Grundlagen von Sexualität und Sexualmedizin, Sexuelle Gesundheit, Sexualanamnese (2) Sexuelle Funktionsstörungen (F52) (3) Störungen der Geschlechtsidentität F(64) (4) Störungen der sexuellen Präferenz (F65) (5) Pharmakologie & Sexualität (6) Sonderthemen: Gynäkologie & Reproduktionsmedizin, sexuelle Gewalt, Sexsucht, ...
Studienleistungen	Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht gemäß § 17 (1) der Studienordnung Medizin)
Prüfungsform	Referat
Prüfungstermine	Referat während Seminar
Wiederholungstermine	Nach Absprache
Didaktische Hilfsmittel	Referate, Input-Referate durch Dozent_Innen, POL, Übungen
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> (1) Sexualmedizin für die Praxis. Springer 2021 (kann auch ausgeliehen werden) (2) Sexualität. Das Wichtigste für Ärzte aller Fachrichtungen. Urban & Fischer 2018 (MHH campus Zugriff vorhanden) (3) Ergänzend (kann auch ausgeliehen werden): Sexualtherapie, Uwe Hartmann (Hrsg.). Springer Verlag 2018 (4) ICD-10, o.g. Kapitel

Wahlfach II: Studentische Poliklinik Hannover StuPoliH

Modul-Code: MSE_WP_595

Wahlpflichtveranstaltung mit 5 – 12 Studierenden

Lehrverantwortliche/r	Prof. Dr. Nils Schneider, Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin; Prof. Dr. Ingo Just, Studiendekan Vertretung: Dr. Lars Friedrich, Anästhesiologie und Intensivmedizin, Dr. Kambiz Afshar und Dr. Sabine Klinger, Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin Studentische Arbeitsgruppe StuPoliH stupoliH@mh-hannover.de
Studienjahr / Quintil / Zeiten	ab dem 3. Studienjahr Einführungsseminar: 17.10.2023 von 14:00-15.30 Uhr, Gebäude I4, Seminarraum Biomedizin Weitere 8 Termine ab 21.11.2022- 18.10.2023: mittwochs von 14-17 h Weitere Teilnahmezeiträume: 08.11.2023 - 27.12.2023 03.01.2024 - 21.02.2024 28.02.2024 - 17.04.2024 24.04.2024 - 12.06.2024 19.06.2024 - 07.08.2024 14.08.2024 - 02.10.2024. Treffpunkt: Caritas Hannover, Leibnizufer 13-15 In jedem Zeitraum können bis zu zwei Studierende partizipieren.
Art und Umfang der Lehrveranstaltung	4 Std. Einführungsseminar 8 Std. Seminare zu häufigen Konsultationsanlässen 17 Std. Unterricht am Patienten
Zuordnung zum Studiengang	Humanmedizin
Eingangsvoraussetzungen	Immatrikulation in Humanmedizin, ab dem 3. Studienjahr M1-Äquivalenz muss vorliegen
Lernziele	Die Studierenden kennen die häufigen Konsultationsanlässe in der Allgemeinmedizin und können sie anwenden. Die Studierenden kennen das Gesundheitssystem und seine Defizite und können Menschen ohne Krankenversicherung diagnostischen/therapeutischen Maßnahmen zuführen. Die Studierenden sind der Lage basis-diagnostische Maßnahmen zielgerichtet anzuwenden.
Veranstaltungsinhalte	Deutsches Gesundheitssystem und seine Lücken, Möglichkeiten nicht-krankenversicherte Menschen zu behandeln Häufige Konsultationsanlässe in der Allgemeinmedizin: Brustschmerzen; Akutes Koronarsyndrom; KHK; kardiovaskuläre Risikofaktoren, Abgeschlagenheit; Leistungsminderung; Polyurie; Diabetes mellitus, Halsschmerzen; Schluckbeschwerden; Infekte, Abdominelle Schmerzen, Dyspnoe; Infekte; Asthma bronchiale, COPD, Herzinsuffizienz, Rückenschmerzen, Hauterscheinungen, Schwindel, Hyper-/Hypotonie Maßnahmen der Basis-Diagnostik und Basis-Therapie
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht gemäß §17 StudO Medizin)
Prüfungsform	mündlich-praktische Prüfung am Patienten
Prüfungstermine	am Ende der Veranstaltung in der letzten Stunde Unterricht am Patienten
Wiederholungstermine	In den folgenden Stunden Unterricht am Patienten
Didaktische Hilfsmittel	Hand-out Folien
Literatur	--

Wahlfach II: Digitale Pathologie

Modul-Code: MSE_WP_597

Wahlpflichtveranstaltung mit 1-15 Studierenden

Lehrverantwortliche/r	Prof. Dr. Friedrich Feuerhake, Institut für Pathologie Tel: 0511 532 5238, E-Mail: feuerhake.friedrich@mh-hannover.de Weitere Dozentin: Dr. Nadine Sarah Schaadt, Institut für Pathologie
Studienjahr / Quintil / Block	Ab 3. Studienjahr S Mo 23.10.2023 15.00 -18.15 h V&Ü Mo 30.10.2023 15.00 -18.15 h mit Mediz. Informatik TU Braunschweig/PLRI V&Ü Mo 06.11.2023 15.00-18.15 h mit Mediz. Informatik TU Braunschweig/PLRI V&Ü Mo 13.11.2023 15.00 -18.15 h mit Mediz. Informatik TU Braunschweig/PLRI V&Ü Mo 20.11.2023 15.00 -18.15 h mit Mediz. Informatik TU Braunschweig/PLRI V&Ü Mo 27.11.2023 15.00 -18.15 h mit Mediz. Informatik TU Braunschweig/PLRI S Mo 04.12.2023 15.00 -18.15 h
Art und Umfang der Lehrveranstaltung	S 6 Std. Seminar mit Referaten (MHH und / oder virtuelle Räume) V/Ü 16 Std. Vorlesung mit Übungen im "Tandem" (TU Braunschweig und/oder virtuelle Räume) Ü 6 Std. Übung im Selbststudium (ggf. Möglichkeit der Supervision im virtuelle Räum) Summe: 28 Stunden
Zuordnung zum Studiengang	Humanmedizin
Eingangsvoraussetzungen	Immatrikulation in Humanmedizin, ab dem 3. Studienjahr.
Lernziele	Nach Absolvieren des Wahlfaches sind Sie in der Lage, digitale "Whole Slide Images" virtuell zu „mikroskopieren“, therapierelevante Befunde zu erheben und diese kritisch zu hinterfragen. In Ihrer späteren klinischen Praxis werden Sie digitale MRI oder CT Bilder bewerten – warum nicht auch digitale mikroskopische Bilder? Z.B. der „HER-2 Status“, der über die Therapie von Brust- und Magenkarzinomen entscheidet oder der „PD-L1 Status“, ohne den bei Melanomen und Lungenkrebs keine Immuntherapie möglich ist. Der Kurs vermittelt Ihnen die methodische Kompetenz zur Beurteilung solcher klinisch relevanten Befunde: <i>1. Digitales Mikroskopieren, 2. Gedankliches Zusammenbringen von Bildinformation von konsekutiven Färbungen desselben Gewebes, 3. Systematisches Erfassen der Gewebe-, Zell-, und subzellulären Ebene.</i> Mit diesem „Handwerkszeug“ werden Sie 3 klinisch relevante Wissensbereiche 1. <i>MS</i> , 2. <i>Brustkrebs</i> , und 3. <i>Glioblastom</i> vertiefen und klinisch relevante Befunde erheben. Darüber hinaus bietet der Kurs Ihnen einen Einblick in Anwendungen künstlicher Intelligenz im Bereich der Digitalen Pathologie: In Zusammenarbeit mit dem PRLI werden Sie an 5 der 9 Kurstage interdisziplinäre "Tandems" mit Studierenden der medizinischen Informatik bilden und gemeinsam Aufgaben in der automatisierten Immunzellerkennung lösen. Sie werden sehen: Die Verbindung Ihres medizinischen Wissens mit der Expertise Ihrer Partner/-innen in der Informatik ermöglicht die Programmierung von konkret anwendbaren Algorithmen für die Bildverarbeitung!
Veranstaltungsinhalte	Analoge und digitale Pathologie • Digitales Prozessmanagement • Digitale Diagnostik in der Pathologie • Befunderstellung an digitalen Bildern –Makrobilder –Mikroskopie (Okularaufnahmen) –Virtuelle Schnitte/WholeSlide Images (WSI) • Integration von Messungen – Morphometrie–Bildverbesserung –Daten aus molekularen Analysen • Integration in das Krankenhausinformationssystem –Digitale Korrespondenz und Konsultation –Digitale Kommunikation • "Feature Extraction", Bildanalyse • Digitale Fort- und Weiterbildung • Datensicherheit • Studierende der Medizin: Interaktives Lernen für MS, Brustkrebs, Glioblastom
Studienleistungen	Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht gemäß § 17 (1) der Studienordnung Medizin) (Präsenz oder aktive Teilnahme virtuell zu den angegebenen Zeiten)
Prüfungsform	1. Digitale Bildannotation (Prüfungsaufgabe) 2. Benotetes Referat (Projekt-Präsentation)
Prüfungstermine	27.11.2023 Präsentation des Team-Projektes („Tandem“ mit Studierenden der Informatik) 04.12.2023 Annotationen an einem „Prüfungsfall“, Abgabe der Annotationen der Übungsfälle

Wiederholungstermine	Mo., 11.12.2023
Didaktische Hilfsmittel	Computer mit Mikrofon, Kamera und Netzanschluss mit ausreichender Bandbreite erforderlich
Literatur	Crowdsourcing of Histological Image Labeling and Object Delineation by Medical Students A. Grote, N.S. Schaadt, G. Forestier, C. Wemmert, F. Feuerhake DOI:10.1109/TMI.2018.2883237

Wahlfach II: Psychokardiologie und Psychotherapie

Modul-Code: MSE_WP_600

Wahlpflichtveranstaltung mit 6-8 Studierenden

Lehrverantwortliche/r	Prof. Dr. med. Kai G. Kahl Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie Zentrum für Seelische Gesundheit, OE 7110 Telefon: 0511 532-2495 E-Mail: kahl.kai@mh-hannover.de
Studienjahr / Quintil / Zeiten	Ab 3. Studienjahr XXXX, 9:00 -17:00 Uhr Raum: Konferenzraum der Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie (K6 H0 4180)
Art und Umfang der Lehrveranstaltung	14 Std. Vorlesung 14 Std. Seminar
Zuordnung zum Studiengang	Humanmedizin
Eingangsvoraussetzungen	Immatrikulation in Humanmedizin, ab dem 3. Studienjahr.
Lernziele	Herzerkrankungen und psychische Erkrankungen gehören weltweit zu den häufigsten Erkrankungen, bedingen sich wechselseitig (Komorbidität), führen bei gleichzeitigem Vorliegen zu einer schlechteren Krankheitsprognose, verursachen hohe sozioökonomische Kosten, und sind maßgeblich verantwortlich für Frühberentung und vorzeitige Sterblichkeit. Das Seminar beinhaltet die Vermittlung von Wissen über beide Erkrankungsgruppen, diagnostische und praktische Fertigkeiten, die jede_r Mediziner_In unabhängig von einer späteren Spezialisierung (Facharzt_In) wissen sollte. Durch eigene Referate, Input-Referate durch die Dozenten_Innen, POL, Übungen zu bestimmten Situationen und Krankheitsbildern aus der Praxis, und das Kennen lernen einer psychotherapeutischen Station mit psychokardiologischem Schwerpunkt sollen die Teilnehmer_Innen nach Absolvierung des Wahlfaches in der Lage sein, in ihrer späteren klinischen Arbeit psychologische Auffälligkeiten bei Patienten mit Herzerkrankungen zu erkennen, Betroffene zu beraten und weitere Behandlungsschritte einzuleiten.
Veranstaltungsinhalte	(1) Grundlagen kardialer und psychiatrischer Erkrankungen (2) Bedeutung psychokardiologischer Erkrankungen für Lebensqualität, Partnerschaft, Adhärenz und Autonomie/Teilhabe (3) Herzinsuffizienz, angeborene Herzfehler, peripartale Kardiomyopathie (4) Anpassungsstörungen (F43.2), Panikstörung (F41), Depressionen (F30) (5) Explorationstechniken und Diagnostik (6) Einführung in psychotherapeutische Kurzinterventionen (7) Einführung in medikamentöse Behandlung (8) Sonderthemen: Psychokardiologische Forschung
Studienleistungen	Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht gemäß § 17 (1) der Studienordnung Medizin)
Prüfungsform	Mündliche Prüfung
Prüfungstermine	Zum Abschluss des Seminars
Wiederholungstermine	Nach Absprache
Didaktische Hilfsmittel	Referate, Input-Referate durch Dozenten_Innen, POL, Übungen, Unterricht am Krankenbett
Literatur	(1) Marlies E. Alvarenga & Don Byrne. Handbook of Psychocardiology (volume 1 and 2). Springer Verlag 2016 (MHH campus Zugriff vorhanden) (2) Christoph Herrmann Lingen/ Christian Albus, Georg Titscher. Psychokardiologie. Ein Praxisleitfaden für Ärzte und Psychologen. 3. Auflage 2019, Springer Verlag (MHH Zugriff vorhanden) (3) Adrian Wells. Metakognitive Therapie bei Angststörungen und Depression. 1. Auflage 2011, Beltz Verlag (MHH Zugriff vorhanden)

Wahlfach II: Arzneimittel und Ernährung (Anorexie und Adipositas)

Modul-Code: MSE_WP_601

Wahlpflichtveranstaltung mit bis zu 300 Studierenden

Lehrverantwortlichkeit	Prof. Dr. med. R. Seifert Institut für Pharmakologie, OE 5320 E-Mail: schirmer.bastian@mh-hannover.de
Lehrpersonen	Dr. rer. nat. Katharina Rox (Apothekerin): Katharina.Rox@helmholtz-hzi.de Dr. med. Bastian Schirmer (Arzt für Pharmakologie und Toxikologie): schirmer.bastian@mh-hannover.de Prof. Dr. med. Roland Seifert (Arzt für Pharmakologie und Toxikologie): seifert.roland@mh-hannover.de
Studienjahr / Quintil / Block	Ab 3. Studienjahr 14 Lernziel-spezifische Termine Jeweils mittwochs von 17:15-18:45 Uhr Beginn: 11.10.2023, Ende: 31.01.2024 Abschließendes Repetitorium Literaturstudium Ort: Synchrone Online-Lehrveranstaltung über MS Teams
Art und Umfang der Lehrveranstaltung	30 Std. Seminar + Literaturstudium
Zuordnung zum Studiengang	Humanmedizin
Eingangsvoraussetzungen	Immatrikulation in Humanmedizin, ab dem 3. Studienjahr Grundlegende Kenntnisse der Pharmakologie (Selbststudium oder Teilnahme am Modul Pharmakologie & Toxikologie)
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Vertieftes Verständnis dafür, wie die Ernährung die Wirkungen von Arzneimitteln beeinflusst und wie Arzneimittel umgekehrt die Ernährung beeinflussen. • Verständnis wichtiger Nahrungsmittelvergiftungen. • Kenntnisse über Arzneimittel-induzierte Anorexie sowie Adipositas sowie pharmakologische Therapieansätze für Anorexie und Adipositas unterschiedlicher Genese. • Fähigkeit, in Laiensprache (für Patienten) die bearbeiteten Zusammenhänge zu kommunizieren. • Fähigkeit, komplexe Sachverhalte differenziert auf Ebene von Lehrbüchern, Übersichtsartikeln und Originalartikeln zu analysieren.
Veranstaltungsinhalte	<p>Einzelne Veranstaltungsinhalte (entspricht jeweils einer Doppelstunde)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die Thematik und Grundlagen der Ernährung 2. Klinische Studien zum Thema Ernährung 3. Einflussfaktoren auf Wechselwirkungen: arzneimittelspezifische, ernährungsspezifische und patientenspezifische Faktoren, CYP-Hemmung und CYP-Induktion 4. Beeinflussung von Appetit, Geschmackssinn, Geruchssinn und Verdauung (Obstipation, Diarrhoe) durch Arzneimittel 5. Interaktionen von Arzneimitteln mit Grapefruit und Fruchtsäften, Kationen, Milchprodukten und Mineralwasser 6. Interaktionen von Arzneimitteln mit tyraminhaltigen Nahrungsmitteln; Histaminintoleranz und Histaminvergiftung 7. Interaktionen von Arzneimitteln mit Goji-Produkten und Lakritze

	<ol style="list-style-type: none"> 8. Interaktionen von Arzneimitteln mit Tee, Kaffee Soja und Ballaststoffen 9. Interaktionen von Arzneimitteln mit proteinreichen Lebensmitteln, Chinin, Vitamin-K-reichen Gemüsen, Citrat und Granatapfel 10. Pharmakologie der Gewürze 11. Pathophysiologie der Adipositas und Anorexie 12. Arzneimittel-induzierte Adipositas 13. Arzneimittel-induzierte Anorexie 14. Arzneitherapie von Adipositas und Anorexie 15. Repetitorium
Studienleistungen	Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht gemäß § 17 (1) der Studienordnung Medizin)
Prüfungsform	Schriftliche Prüfung (MCQ), 30 Punkte
Prüfungstermine	am Ende der Veranstaltung
Wiederholungstermine	nach Absprache
Didaktische Hilfsmittel	Präsentationsfolien, Handouts, Übersichts- und Originalarbeiten, Fallbeispiele
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Smollich, M, Podlogar J. Wechselwirkungen zwischen Arzneimitteln und Lebensmitteln, 2. Auflage. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart • Seifert R. Basiswissen Pharmakologie, 2. Auflage. Springer, Heidelberg • Seifert R. Medikamente leicht erklärt. Springer, Heidelberg • Ausgewählte Spezial- und Originalliteratur (deutsch und englisch) wird auf ILIAS bereitgestellt

	Datum	Thema	Dozent	Buchkapitel
1	Mi., 11.10.2023	Einführung in die Thematik und Grundlagen der Ernährung	Schirmer	
2	Mi., 18.10.2023	Einflussfaktoren auf Wechselwirkungen: arzneimittelspezifische, ernährungsspezifische und patientenspezifische Faktoren, CYP-Hemmung und CYP-Induktion	Rox	Buch 1: 2 Buch 2: 2
3	Mi., 25.10.2023	Klinische Studien zum Thema Ernährung	Schirmer	
4	Mi., 01.11.2023	Beeinflussung von Appetit, Geschmackssinn, Geruchssinn und Verdauung (Obstipation, Diarrhoe) durch Arzneimittel	Rox	Buch 1: 3 Buch 2: 13 Buch 3: 3.3
5	Mi., 08.11.2023	Interaktionen von Arzneimitteln mit Goji-Produkten und Lakritze	Schirmer (ILIAS-Modul)	Buch 1: 4.2.5/4.2.10
6	Mi., 15.11.2023	Histaminintoleranz und Histaminvergiftung	Schirmer	Buch 1: 4.2.4 Buch 2: 7
7	Mi., 22.11.2023	Interaktionen von Arzneimitteln mit Grapefruit und Fruchtsäften, Kationen, Milchprodukten und Mineralwasser	Rox	Buch 1: 4.2.1/4.2.2
8	Mi., 29.11.2023	Interaktionen von Arzneimitteln mit Tee, Kaffee, Soja und Ballaststoffen	Rox	Buch 1: 4.2.6/4.2.7/4.2.12
9	Mi., 06.12.2023	Interaktionen von Arzneimitteln mit proteinreichen Lebensmitteln, Chinin, Vitamin-K-reichen Gemüsen, Citrat und Granatapfel	Rox	Buch 1: 4.2.8/4.2.9/4.2.13

Wahlfach I bzw. II: Ärztliche Identität und Professionalisierung: Ärzt:in sein.
Modul-Code: MSE_WP_262 bzw. MSE_WP_602
Wahlpflichtveranstaltung mit Wahlfach I 6 Plätzen, Wahlfach II 10 Plätzen

Lehrverantwortlichkeit:	<p>Priv.-Doz. Dr. med. Kambiz Afshar, MME</p> <p>Stellvertretung: Dr. med. Anja Hesse, Sarah Meissner, Dr. med. Sabine Klinger</p> <p>Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin, OE 5440, MHH E-Mail: lehre-allgemeinmedizin@mh-hannover.de</p>
Studienjahr / Quintil / Block	<ul style="list-style-type: none"> • Einführungsveranstaltung/Seminar 1: 18.10.2023 (KW 42); 13:00-17:30 Uhr • Seminar 2: 08.11.2023 (KW45), 14:00-17:30 Uhr • Seminar 3: 10.01.2024 (KW2), 14:00-17:30 Uhr • Abschlussveranstaltung: 27.04.2024 (KW 17), 9:00-16:00 Uhr <p>Ort: wird noch bekannt gegeben</p>
Art und Umfang der Lehrveranstaltung	<p>Insgesamt 28 UE aufgeteilt auf folgende UE:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Einführungsveranstaltung (1 UE) • 3 Schwerpunktseminare (12 UE) • 1 Abschlussveranstaltung (8 UE) mit Präsentation der Projektarbeiten • 3 Reflexionsübungen im Selbststudium (7 UE) • Peer-Mentoring wahlfachbegleitend
Zuordnung zum Studiengang	Humanmedizin
Eingangsvoraussetzungen	<p>Immatrikulation in Studiengang Humanmedizin</p> <p>Wahlfach I, ab dem 2. Studienjahr; Wahlfach II, ab dem 3. Studienjahr</p>
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • (Weiter-)Entwicklung einer professionellen ärztlichen Haltung • Reflexion und Entwicklung der eigenen ärztlichen Rolle • Reflexion eigener Werte • Kritischer Diskurs zu Herausforderungen im deutschen Gesundheitssystem • Achtsamer, wertschätzenden und kollegialer Umgang mit sich und anderen • (Weiter-)Entwicklung eines Verständnisses für interprofessionelle Zusammenarbeit • (Weiter-)Entwicklung interkultureller und diversitätssensitiver Kompetenzen • Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen der ärztlichen Profession • Selbstgesteuertes Lernen und Zusammenarbeit in Kleingruppen • (Weiter-)Entwicklung von Lehrkompetenz (Peer-to-Peer) durch Präsentation • Kollegiale Beratung und Mentoring
Veranstaltungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Professionsethik • Umgang mit Verantwortung • Fehlerkultur und -kommunikation • Integration evidenzbasierter Medizin in die ärztliche Tätigkeit • Gesundheitswesen und Pharmaindustrie • Wahrung von Produktneutralität und ärztlicher Integrität • Arbeiten und Kommunizieren im interprofessionellen Team • Gleichberechtigung im ärztlichen Beruf • Berufspolitisches Engagement • Haltung gegenüber unterschiedlichen Patient:innengruppen unter Berücksichtigung von Gender- und Diversitätsaspekten • Umgang mit Rassismus und Diskriminierung im medizinischen Kontext
Studienleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht nach §17 Abs. 1 der Studienordnung)

	<ul style="list-style-type: none">• Reflexionsaufgaben und Selbststudium• Teilnahme am Peer-Mentoring• Projektarbeit in Kleingruppen mit Präsentation
Prüfungsform	Projektarbeit in Kleingruppen mit abschließender Präsentation und Diskussion im Plenum
Prüfungstermine	Im Rahmen des Abschlusseseminars.
Wiederholungstermine	Nach Absprache
Didaktische Hilfsmittel	Elektronische Lehr- und Lernplattform ILIAS mit vorbereitenden, vertiefenden und weiterführenden Materialien

Wahlfach II: Eine Station für den PJ OSCE entwerfen

Modul-Code: MSE_WP_306

Wahlpflichtveranstaltung mit 6-10 Studierenden

Lehrverantwortliche/r	<p>Prof. Dr. med. Sandra Steffens, Studiendekanat und Klinik für Rheumatologie und Immunologie, steffens.sandra@mh-hannover.de</p> <p>Dr. med. Marie Mikuteit, Studiendekanat und Klinik für Rheumatologie und Immunologie, mikuteit.marie@mh-hannover.de</p> <p>Dr. med. Christoph Noll, Studiendekanat und Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, noll.christoph@mh-hannover.de</p>
Studienjahr / Quintil / Block	<p>Ab 4. Studienjahr</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Termin 09.01.2024, 17 Uhr 2. Termin Ende Januar, nach Absprache 3. Termin Februar, nach Absprache 4. Termin März, nach Absprache 5. OSCE-Prüfung zwischen dem 18. Und 27.06.2024 <p>Der Treffpunkt wird rechtzeitig bekannt gegeben. Die genauen Daten der weiteren Termine werden beim 1. Treffen besprochen.</p>
Art und Umfang der Lehrveranstaltung	<p>10 Std. Seminar (S) 5 Std. Praktikum (P) 14 Std. Gegenstandsbezogene Studiengruppen (GS)</p>
Zuordnung zum Studiengang	Humanmedizin
Eingangsvoraussetzungen	Immatrikulation in Humanmedizin, ab dem 4. Studienjahr
Lernziele	<p>Die Studierenden lernen den Aufbau und die Prinzipien von OSCE-Prüfungen kennen, erlernen die Grundlagen von konstruktivem Feedback und erproben die Rolle der Lehrenden/Prüfenden. Nach Absolvieren des Wahlfachs sind die Studierenden in der Lage, unter Aufsicht eine OSCE-Station mit einer klinischen Fragestellung zu entwerfen und Bewertungskriterien festzulegen. Sie können einer Lehrveranstaltung bzw. einer Prüfung Lernziele (z.B. aus dem NKLM) bzw. Entrustable Professional Activities zuordnen. Sie reflektieren Ihre Rolle als Gelehrte:r und als Kommunikator:in.</p>
Veranstaltungsinhalte	<p><u>1. Termin:</u> Grundlagen OSCE als Prüfungsformat, Kennen lernen der Vorlagen <u>GS:</u> Erstellung einer OSCE-Station</p> <p><u>2. Termin:</u> Coaching zur eigenen OSCE-Station, Definition von Prüfungszielen <u>GS:</u> Anpassung der Stationsinhalte, Erstellen der Bewertungsmatrix und der Anweisung für Schauspielpatient:innen</p> <p><u>3. Termin:</u> Durchspielen der Stationen, gemeinsames Feedback <u>GS:</u> Anpassung der Stationen, Einarbeitung des Feedbacks</p> <p><u>4. Termin:</u> Standard Setting (Festlegung der Bestehensgrenzen)</p> <p><u>5. Termin:</u> Durchführung des PJ-OSCEs als Prüfer:in</p>
Studienleistungen	Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht nach §17 Abs. 1 der Studienordnung)
Prüfungsform	<p>Summatives Assessment-Portfolio (Abgabe bis zum 14.07.2024)</p> <p>- schriftliche Ausarbeitung der eigenen OSCE-Station und der Rollenscript für Simulationspatient:innen</p>
Prüfungstermine	Abgabe 1 Woche nach der Durchführung des PJ-OSCE: 14.07.2024 bzw. 11.08.2024
Wiederholungstermine	Nach Absprache, OSCE-Wiederholungstermin 23.7 - 25.7.24, Abgabe bis zum 11.08.2024
Didaktische Hilfsmittel	Material aus dem Ilias
Literatur	Ronald M. Harden, Pat Lilley, Madalena Patrício: The definitive guide to the OSCE. The Objective Structures Clinical Examination as a performance assessment. Edinburgh, Elsevier, 2016.

Wahlfach II: Tauchmedizin

Modul-Code: MSE_WP_604

Wahlpflichtveranstaltung mit Teilnehmeranzahl 8 - 10

Lehrverantwortliche/r	Prof. Dr. med. Björn Jüttner, M.A. Tauch- und Hyperbarmedizin (GTÜM e.V.) Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, E-Mail: juettner.bjoern@mh-hannover.de
Studienjahr / Quintil / Zeiten	Ab 4. Studienjahr Do-Sa: 06.-08.06.24, jeweils 09:00-18:30 Uhr Raum wird noch bekannt gegeben (MHH)
Art und Umfang der Lehrveranstaltung	10 Stunden Vorlesung (V) 15 Stunden Seminar (S) 2 Stunden Praktikum (P-sim) 2 Stunden Praktikum (P)
Zuordnung zum Studiengang	Humanmedizin
Eingangsvoraussetzungen	Immatrikulation in Humanmedizin, ab dem 4. Studienjahr und nach erfolgreichem Abschluss des Moduls MSE_P_402 „Notfallmedizin“
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nach Abschluss der Lehrveranstaltung reflektiert der Studierende die physikalischen und (patho-)physiologischen Grundlagen der Tauchmedizin in Bezug auf die Notwendigkeit einer Tauchtauglichkeitsuntersuchung. ▪ Nach Abschluss der Lehrveranstaltung kann der Studierende eine Tauchtauglichkeitsuntersuchung (TTU) nach Vorgaben der GTÜM selbständig durchführen. ▪ Nach Abschluss der Lehrveranstaltung kann der Studierende im Rahmen der TTU eine Tympanoskopie zur Beurteilung des Trommelfells durchführen. ▪ Nach Abschluss der Lehrveranstaltung reflektiert der Studierende Vorerkrankungen und Dauermedikationen von Tauchern im Kontext der Tauchtauglichkeit. ▪ Der Studierende kann die Indikationen sowie die Abbruchkriterien einer Belastungsergometrie im Kontext einer TTU reflektieren. ▪ Nach Abschluss der Lehrveranstaltung führt der Studierende eine Reanimation mit Hilfe eines automatischen externen Defibrillators und einer extraglottischen Atemwegshilfe im Kontext eines Zwischenfalls bei einer Belastungsergometrie selbständig durch.
Veranstaltungsinhalte	<p>Hyperbare Physik • Tauchbezogene Physiologie • Sporttauchen, Apnoetauchen • Tauchtabellen, Tauchcomputer • Reanimationstraining • Akute dysbare Erkrankungen • Sauerstoffintoxikation, Inertgaseffekte • Hyperbare Pathophysiologie (Dekompression und Apnoe) • Chronische dysbare Erkrankungen • Vorschriften für Taucherarbeiten • Tauchtauglichkeitsuntersuchung • Tauchtauglichkeitsuntersuchung bei Kindern • Medikamente unter Druck • Tauchtauglichkeit, Kontraindikationen • Druckunabhängige Pathologien • Tauchunfälle, Tauchzwischenfälle</p> <p>Das erfolgreich absolvierte Wahlfach Tauchmedizin ermöglicht auf Antragstellung nach Approbation als Arzt/ Ärztin innerhalb von zwei Jahren nach Abschluss des Wahlfachs (und Erfüllung der weiteren Vorgaben der GTÜM) bei der GTÜM (Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin) eine Zertifizierung für das Diplom I „Tauchtauglichkeits-Untersuchungen“.</p>
Studienleistungen	Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht nach §17 Abs. 1 der Studienordnung)
Prüfungsform	schriftlich (MCQ), 30 Punkte praktische Prüfung des Reanimationsalgorithmus während des entsprechenden Seminarblocks durch Tutor:innen, 20 Punkte Individuelles Feedbackgespräch im Rahmen eines „360 ° Feedbacks“ folgt auf die praktische Durchführung eines ausgewählten Schwerpunkts in einer Simulation einer Tauchtauglichkeitsuntersuchung, 15 Punkte
Prüfungstermine	schriftliche Prüfungsleistung am letzten Tag der Veranstaltung, praktische Prüfungsleistung während des jeweiligen Themenblocks
Wiederholungstermine	nach Absprache
Didaktische Hilfsmittel	Handout zur Vor- und Nachbereitung der Inhalte
Literatur	Moderne Tauchmedizin, 3. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage: Handbuch für Tauchlehrer, Taucher und Ärzte Checkliste Tauchtauglichkeit: Untersuchungsstandards und Empfehlungen der Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin (GTÜM), 2. vollständig überarbeitete Auflage